

Watch out

Magazin der FH Kufstein Tirol

Okt 2015

WHERE IN THE WORLD ARE YOU?



- ★ Studieren in Südafrika
- ★ Internationalität, Mobilität, Multikulturalität
- ★ Sponson 2015

Forschungsprojekt
SOLCLIM

20 Studierende als
Volunteers beim ESC in Wien

Programmieren
für die Audi AG

Inhalt

Okt 2015

FH INTERNATIONAL

4 Studieren in Südafrika
Lisa-Maria Hagsteiner, Studentin Facility Management & Immobilienwirtschaft berichtet von ihren Erfahrungen.

6 Auslandssemester Japan
Karoline Schuster, Studentin Unternehmensführung nutzte die Möglichkeit, ihr Auslandssemester in Irland zu verbringen.

Warschau - eine Woche an der besten Business School des Landes

8 Internationalität, Mobilität, Multikulturalität

Vertiefung der Partnerschaft mit der Shanghai University

FH INSIDE

10 WCIS14 - Studienreise nach Dublin
Studienreise nach Almaty Kasachstan

12 Forschungsprojekt SOLCLIM
8 Unternehmen retten die Welt
20 Studierende als Volunteers beim Songcontest in Wien

14 7€-Cash-Projekt 2015
Hammerharte Fakten zum Vertriebsmanagement
FH Schmalkalden Kooperation

16 Gelebte Internationalität in MKM / DIM
2. Österr. SAP INNOJAM@FH KUFSTEIN
Smoke Free Campus

18 Immobilienfachtagung: Neue Ideen für alte Mauern



18 Gastprofessur im Studiengang URS

9. PQM Dialog

24 Fablab

FH.checkin

Gastvortrag am Immobilien Forum West 2015

Postfächer Neu - Mehr Service

26 Developer Week 2015 (DWX)

IG Lebenszyklus - Bauherrenforum auf der Energiesparmesse Wels

Neuer Hochschullehrer für Energiewirtschaft

Feedbackmanagement

International School startet

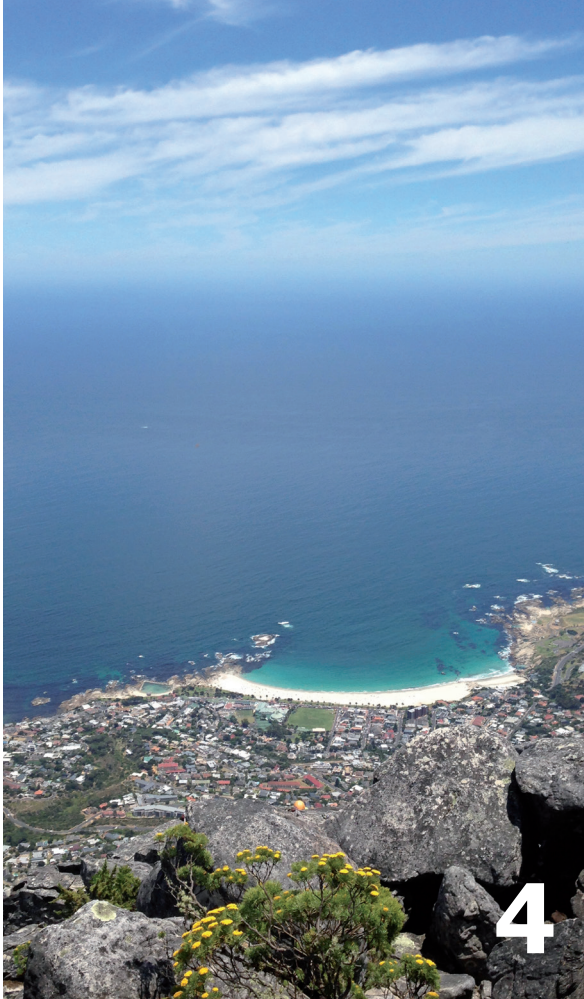
Programmieren für die Audi AG

28 Diversity Management, Gender & Inklusion @FH Kufstein Tirol

Zertifizierung zur familienfreundlichen Hochschule verlängert

34 PRAXISPROJEKTE

„i radl für mein Film“ beim 1. Kufsteiner Fahrradkino



- 34 Verdeckten Kundenwünschen auf der Spur**
Kufsteins Geschichte und ihre WegbegleiterInnen

- 36 Trends in Communication #3**
Kufstein Mobil für die Stadt Kufstein
Glaserhersteller Riedel investiert in Standortkommunikation
Landwirtschaftsminister Rupprechter bei EEW-Studenten
WING Studierende liefern Ideen für die Vormontage von KTM Motorrädern

- 38 Wissenschaftliche Evaluierung für den Bayerischen Fußballverband**
Wie interkulturell sind Innsbrucks Kultureinrichtungen?
SpoEVIT
Zusammenarbeit mit Werkhaus Küchenideen
FM-Konzept für Tiroler Soziale Dienste GmbH

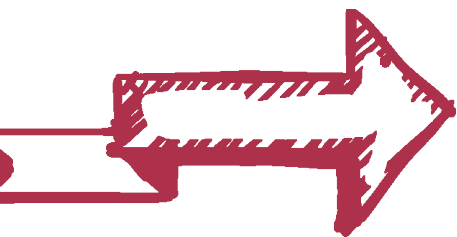
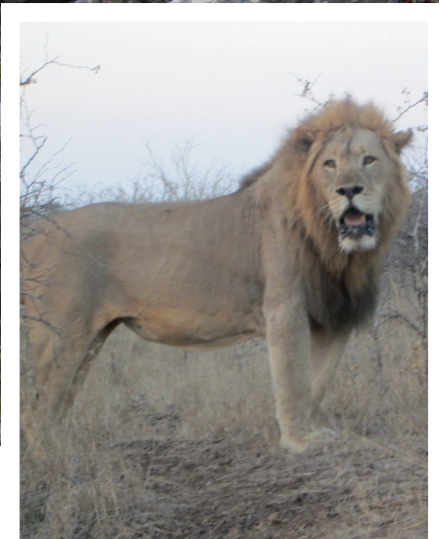
- 20 SPONSION 2015**
- 29 TERMINE**
- 30 ALUMNI SPOTLIGHT**
- 32 EXKURSIONEN**
- 40 HR NEWS**
- 42 DAS LETZTE WORT**

» Impressum
Herausgeber: Fachhochschule Kufstein Tirol Bildungs GmbH, Andreas Hofer-Straße 7, 6330 Kufstein, www.fh-kufstein.ac.at
Medieninhaber: Fachhochschule Kufstein Tirol Bildungs GmbH
Gesamtleitung: Elisabeth Sötz, Bakk.phil., Layout: DI (FH) Barbara Graf, Unternehmenskommunikation & Marketing, FH Kufstein Tirol, Tel. 05372/71819. Bilder: Fachhochschule Kufstein Tirol, Spiluttini, fotolia.com



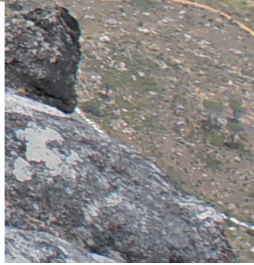
Studieren in Südafrika

Lisa-Maria Hagsteiner
Facility Management & Immobilienwirtschaft, Jahrgang 2012
„You will never be completely at home again, because part of your heart will always be elsewhere. This is the price you pay for the richness of loving and knowing people in more than one place.“



Mit ziemlich großem Respekt wagte ich mich für 6 Monate in das Abenteuer „Auslandssemester in Südafrika“. Das Ziel war die „University of the Free State“ in Bloemfontein, kein bekanntes Reiseziel für Touristen, und auch nicht für internationale StudentInnen, aber dennoch sehenswert. Ich wohnte mit 10 anderen AustauschstudentInnen am Campus, somit war es sehr einfach mit einheimischen Studierenden in Kontakt zu kommen. Obwohl es in Südafrika elf amtliche Landessprachen gibt, konnten wir alle unsere Englischkenntnisse verbessern. „The Internationals“ waren am Campus schnell bekannt, da sich die SüdafrikanerInnen sehr für unser Land und unsere Kulturen interessieren. Besonders in Bloemfontein sind die Folgen der Apartheid noch deutlich zu spüren, aber als internationale Studentin genießt man trotzdem eine Art Sonderstatus. Dies äußert sich unter anderem in der Akzeptanz der Freundeskreise, beide Seiten akzeptieren wenn man mit schwarzen oder weißen SüdafrikanerInnen befreundet ist. So hatte ich das Glück auch tatsächlich das „weiße“ und das „schwarze“ Südafrika kennenlernen zu dürfen.

Unser Studierendenleben bestand aus 10 Stunden Vorlesung pro Woche, Grillen, Rugby und Reisen. An den Wochenenden unternahmen wir meistens erlebnisreiche Trips nach u.a. Durban, Lesotho und Johannesburg. Das Studium war gut organisiert und das Leben spielte sich hauptsächlich am Campus ab, weil es hier einfach alles gibt (Fitnessstudio, Supermarkt, Frisör, Schwimmbad, usw.).



Die Lebenskultur ist offen und freundlich aber auch geprägt von sozialen Problemen. Sicherheitsaspekte haben bei meinem Aufenthalt zum Glück keine Rolle gespielt, denn solange man sich an die allgemein geltenden Regeln hält wie zum Beispiel: Nur tagsüber zu Fuß gehen, keine Nachtfahrten auf der Autobahn, Townships meiden, auf die innere Stimme hören, ist die Gefahr, dass etwas passiert, extrem gering. Das Preis-Leistungsverhältnis ist deutlich besser als in Österreich, besonders Fleisch und Wein aus Südafrika sind bekannt für ihre ausgezeichnete Qualität.

Nach meinem Semester in Bloemfontein, reiste ich noch 3 Wochen durch das Westernkap von Port Elizabeth bis Kapstadt und besuchte Freunde in Stellenbosch. 6 Monate später ging es für mich voller Selbstbewusstsein und mit vielen tollen Eindrücken wieder in die Heimat zurück.

Auslandssemester Irland

Karoline Schuster

Studiengang Unternehmensführung, Jahrgang 2012

Was hast du vor deinem Auslandssemester mit Irland verbunden?

Grüne Wiesen, Schafe, Butter, Guinness – diese Dinge verbindet man im ersten Moment mit Irland. Doch dieses unglaubliche und wunderschöne Land hat definitiv noch mehr zu bieten.

Wo genau in Irland hast du studiert?

Ich habe am Institute of Technology in Tallaght (ITT) studiert. Tallaght hat 71.500 Einwohner, ist ein Vorort von Dublin und ungefähr 13 Kilometer von dessen Stadtzentrum entfernt. Die Hochschule selbst ist etwas größer als die FH Kufstein Tirol und bietet verschiedenste Studienrichtungen, wie z.B. Engineering, Management, Accounting, Marketing und Science.

Hattest du die Möglichkeit die Vorlesungen selbst zu wählen?

Die Kurse konnte ich völlig frei, sogar zwischen den einzelnen Departments sowie den einzelnen Jahrgängen wählen. Alle Lehreinheiten waren sehr interessant, gut strukturiert und wurden von herausragenden Professoren abgehalten. Insgesamt war das Studium anspruchsvoll und lehrreich.

Hattest du neben dem Studium auch noch Zeit um neue Kontakte zu knüpfen?

Ja, ich lernte sehr viele interessante und liebe Menschen kennen. Es fand sich sogar genügend Zeit um das Land gemeinsam zu erkunden.

Irland selbst hat dir gut gefallen?

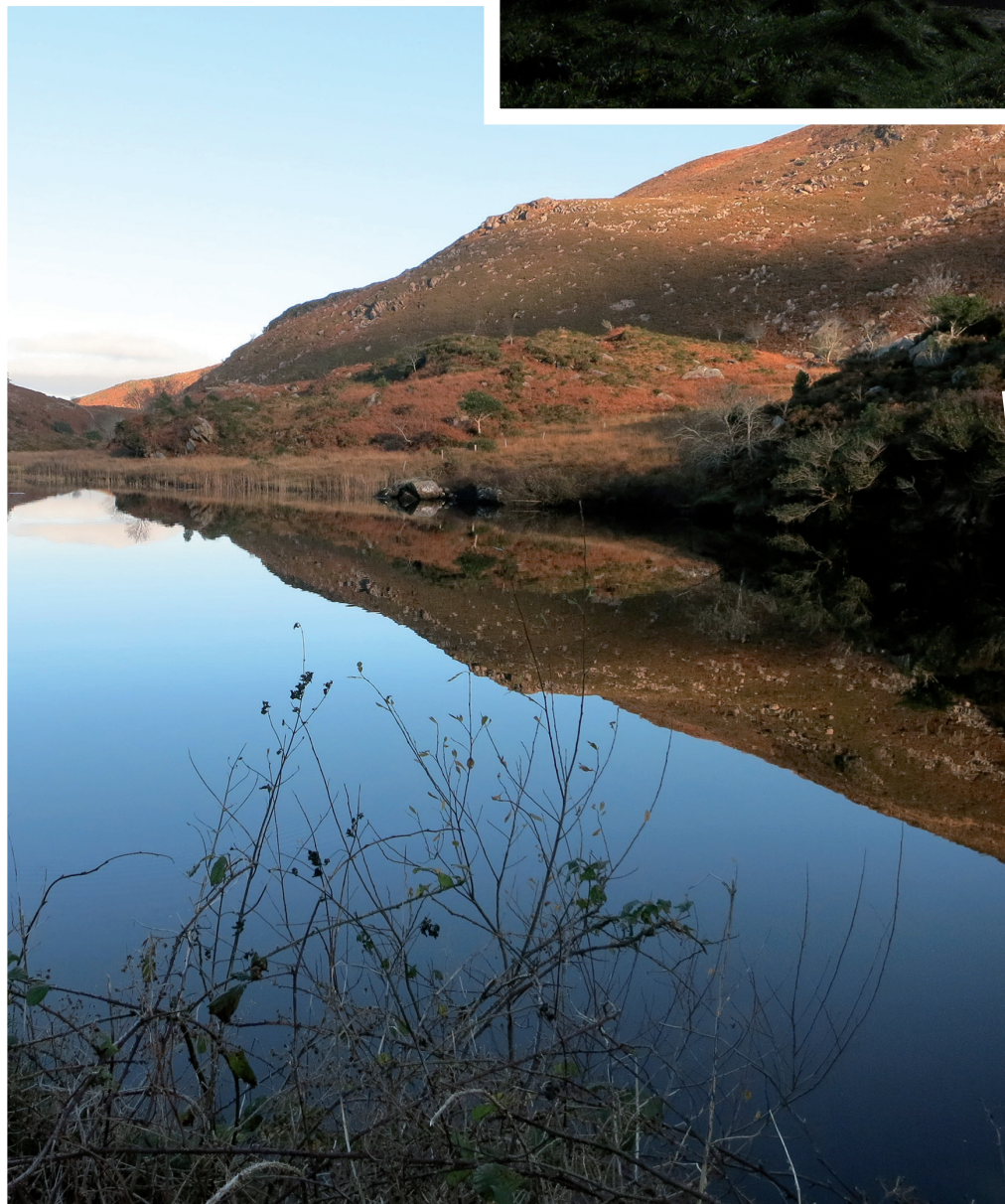
Irland ist etwas kleiner als Österreich, besitzt aber nur die Hälfte der Einwohner (4,5 Mio.). Die Iren sind extrem hilfsbereit, sehr freundlich und äußerst musikalisch. Es ist üblich, dass in den Pubs Livemusik gespielt und dazu ein gutes, frischgezapftes Guinness Bier serviert wird. Die irische Kultur und Geschichte ist sehr interessant und spiegelt sich in der Architektur, der Kunst und der Lebensart der Landsleute wider. Von Dublin aus kann man mit dem Bus oder mit dem Mietwagen in ein paar Stunden an der anderen Seite von Irland sein.

Welche Empfehlung würdest du zukünftigen Irland Reisenden geben?

Es ist absolut empfehlenswert das Land näher zu erkunden. Irlands Landschaft ist vielseitig und bietet neben den grünen Wiesen, wunderschöne Klippen, Strände und Berge (auch wenn diese im Vergleich zu Österreich etwas kleiner ausfallen ;-). Dazu kommen noch verschiedenste Monumente, wie z.B. wunderschöne, gut erhaltene Schlösser und Abbeys, Kirchen und faszinierende, historische Stätten (z.B. Newgrange, Glendalough, verschiedenste Steinkreise und Ringfords). Man sollte unbedingt auch Nordirland besuchen (von Dublin nach Belfast sind es nicht mal zwei Stunden mit dem Auto). Das muss man einfach gesehen haben.

Noch ein Satz zum Schluss?

Zusammenfassend kann ich sagen, dass Irland für mich eine ganz besondere Zeit war und ich jedem nur einen Besuch empfehlen kann.





Warschau – eine Woche an der besten Business School des Landes

Die Studierenden des Masterstudiengangs ERP Systeme & Geschäftsprozessmanagement verbrachten ihre Studienreise in Warschau.

Aus einer Reihe attraktiver Destinationen haben die ERP StudentInnen des Jahrgangs 2014 Warschau als Ziel ihrer Studienreise gewählt. Eine Stadt, die zwar örtlich nahe liegt aber für die meisten der Studierenden unbekannt war. Mit Warschau und der dortigen Leon Kozminski Universität verbindet die FH Kufstein Tirol seit Jahren intensiver Kontakt. Dank dieser Beziehung zur besten Business School Polens konnten auch die Studierenden eine Reihe von Vorlesungen, u.a. zum Thema Projekt Management besuchen.

Neben den Vorlesungen führte eine erste Exkursion in das Produktionswerk des Tiroler Unternehmens Steinbacher Dämmstoffe. Steinbacher ist der grösste Produzent von Isoliermaterial in Polen und so war es sehr interessant, Ähnlichkeiten und Unterschiede zu westeuropäischen Werken zu sehen. Zwei weitere Besuche führten zu Consulting Unternehmen. Zum einen zum IT Dienstleister Sygnity sowie dem Business Berater TPA Horwath. Letzterer hat sein Headquarter im gerade neu entstehenden Financial District und gab einen sehr guten Einblick in die vielen Problemstellungen, die ein Berater mit der eigenen internen IT zu bewältigen hat. Sehr aufschlussreich war der Besuch beim österreichischen Aussenwirtschaftszentrum, wo die Studierenden viel über dessen Funktion und die Besonderheiten der polnischen Wirtschaft und Kultur erfahren haben. Mehr über die Kultur und die sehr wechselvolle Vergangenheit Warschaus wurde durch den Besuch des Museums des Warschauer Aufstands sowie durch eine besondere Stadtführung zu den Plätzen der kommunistischen Vergangenheit vermittelt. Ausgiebig genossen wurden nach den langen Tagen auch die vielen Lokalitäten in dem sehr jungen und lebendigen Warschau.

Neben den Vorlesungen führte eine erste Exkursion in das Produktionswerk des Tiroler Unternehmens Steinbacher Dämmstoffe. Steinbacher ist der grösste Produzent von Isoliermaterial in Polen und so war es sehr interessant, Ähnlichkeiten und Unterschiede zu westeuropäischen Werken zu sehen. Zwei weitere Besuche führten zu Consulting Unternehmen. Zum einen zum IT Dienstleister Sygnity sowie dem Business Berater TPA Horwath. Letzterer hat sein Headquarter im gerade neu entstehenden Financial District und gab einen sehr guten Einblick in die vielen Problemstellungen, die ein Berater mit der eigenen internen IT zu bewältigen hat. Sehr aufschlussreich war der Besuch beim österreichischen Aussenwirtschaftszentrum, wo die Studierenden viel über dessen Funktion und die Besonderheiten der polnischen Wirtschaft und Kultur erfahren haben. Mehr über die Kultur und die sehr wechselvolle Vergangenheit Warschaus wurde durch den Besuch des Museums des Warschauer Aufstands sowie durch eine besondere Stadtführung zu den Plätzen der kommunistischen Vergangenheit vermittelt. Ausgiebig genossen wurden nach den langen Tagen auch die vielen Lokalitäten in dem sehr jungen und lebendigen Warschau.





Internationalität, Mobilität, Multikulturalität

Die Fachhochschule Kufstein Tirol arbeitet kontinuierlich seit ihrem Bestehen an ihrem internationalen Schwerpunkt, dessen wichtigster Eckpfeiler ein weltweites Netzwerk aus 174 Partneruniversitäten ist. Diesem internationalen Partnernetzwerk ist es zu verdanken, dass alle Vollzeitstudierenden ihr verpflichtendes Auslandssemester auch wirklich an spannenden Orten weltweit wahrnehmen können. Der Geschäftsführer der FH Kufstein Tirol, Prof. (FH) Dr. Thomas Madritsch, nahm sich gegen Ende des Sommersemesters 2015 die Zeit und reiste zu 3 der wichtigsten Partnerhochschulen der FH im südlichen Afrika. Ziel der Reise war es die partnerschaftlichen Beziehungen zu stärken und zu erweitern. Vor allem für die Bereiche Studierendenmobilität, LektorInnenmobilität und Forschung & Entwicklung sind Kontakte wie diese von großer Bedeutung.

University of Pretoria

Zu Beginn der Reise besuchte Madritsch die University of Pretoria, die mehr als 1213 Studienprogramme für 63000 StudentInnen anbietet. Die Universität gehört zu den größten und renommiertesten in Südafrika. Prof. (FH) Dr. Thomas Madritsch traf dabei unter anderem Dr. Carol Nonkwelo, Director of Research and Innovation sowie den Leiter des International Relations Office Mahlogonolo Mphahlele sowie die Leiterin der Faculty of Engineering, Build Invention and Information Technology Dr. Michelle Brugger. Die Meetings waren für beide Seiten sehr konstruktiv und führen bereits in diesem Oktober und Januar zu einem Gegenbesuch von Mahlogonolo Mphahlele an der FH Kufstein Tirol. Besonderes Interesse besteht von Seiten des Real Estate Departements an einer Kooperation im Bereich Forschung und Entwicklung sowie in der gemeinsamen Betreuung von Studierenden.

University of the Free State (UFS)

Der nächste Besuch fand an der University of the Free State in Bloemfontein statt. Diese ist eine der ältesten Institutionen in Südafrika und liegt etwa 400km nördlich von Kapstadt und Pretoria. Bereits seit dem Jahr 2004 besteht die partnerschaftliche Verbindung mit Kufstein. 27 Kufsteiner StudentInnen haben bereits ihr Auslandssemester in Bloemfontein absolviert. Bereits seit einigen Jahren unterrichtet der Südafrikanische

Professor und emeritierte Dean Tienie Crouze als externer Lektor im Studiengang International Business Studies das Fach Strategic Management und verbringt so mehrere Monate in Kufstein. Die UFS würde sich sehr freuen in naher Zukunft auch einen Hochschullehrenden aus Kufstein für einige Monate an der UFS begrüßen zu dürfen. Dem internationalen LektorInnen Austausch steht so nichts mehr im Weg. Natürlich soll die Zusammenarbeit auch auf fachlicher Ebene ausgebaut werden. Großes Interesse wurde hier an den Studiengängen SKVM und IBS gezeigt, sowie an einer Zusammenarbeit im Fablab.

Polytechnic of Namibia

Die Polytechnic University of Namibia, welche gerade als University of Technology akkreditiert wird, ist bereits seit 2008 eine Partnerhochschule der FH Kufstein Tirol. Im Rahmen eines Treffens mit dem Rektor Dr. Marius Kuduma verlängerte Prof. (FH) Dr. Thomas Madritsch den Partnerschaftsvertrag. „Außerdem wurde im Rahmen dieses Gesprächs vereinbart, in Zukunft auch im Bereich LektorInnen und Forschung enger zusammen zu arbeiten“, freut sich der Geschäftsführer der Kufsteiner FH. Bereits 5 Studierende aus Kufstein verbrachten ihr Auslandssemester in Namibia. Dabei lobten sie nicht nur die fachlichen Aspekte der Universität sondern auch die großartige Lage. Außerdem verfügt die Polytechnic of Namibia über ein eigenes Fablab, welches vor allem für die StudentInnen der technischen Studiengänge besonders interessant ist.

Go International – Study in Kufstein

Die Kufsteiner FH ermöglicht jährlich einer Vielzahl an Studierenden ihr Auslandssemester in Südafrika zu absolvieren. Leider ist dies umgekehrt aufgrund der finanziellen Gegebenheiten vor Ort nur wenigen Studierenden möglich ihr Auslandssemester in Kufstein zu verbringen. Um diese Situation zu verändern wurde von der Geschäftsführung und dem International Relations Office der FH Kufstein Tirol ein Stipendienprogramm entwickelt. Unter dem Motto „Go International – Study in Kufstein“ sollen Studierende aus Partneruniversitäten in Afrika, Asien und Südamerika finanziell unterstützt werden, um so ein Auslandssemester an der Fachhochschule Kufstein Tirol absolvieren zu können. Die Koordination und Betreuung der Stipendiaten erfolgt durch den Leiter des International Relations Office der FH Kufstein Tirol Herr Mag. Noureddine Rafili. Die Auswahl sowie die Nominierung der KandidatInnen zu dem Stipendium erfolgt durch die jeweilige Partnerhochschule.

Jährlich können 2-3 Studierende dieses Angebot nutzen, finanziert werden diese durch Sponsoren und die FH Kufstein Tirol selbst. Die StudentInnen gehören einer Partnerhochschule an und sind ordnungsgemäß als Incoming Students an der FH Kufstein Tirol eingeschrieben.

Vertiefung der Partnerschaft mit der Shanghai University

Die weltweite Kooperation mit 174 Partnerhochschulen führte den Geschäftsführer der FH Kufstein Tirol zu einem Freundschaftsbesuch an die Shanghai University.

Die Shanghai University gehört mit 40.000 Studierenden und 3 Standorten alleine in Shanghai zu den größeren Universitäten Chinas. Im Rahmen eines Freundschaftsbesuchs in Shanghai konnte der Geschäftsführer der FH Kufstein Tirol, Prof. (FH) Dr. Thomas Madritsch, in einem Meeting mit dem Vice President for Research Dr. Wang und Director Dr. Wanggen Wan, Dean of Institute of Smart City, die Möglichkeiten einer intensiveren Zusammenarbeit zwischen den Partnerhochschulen diskutieren. Besonderes Interesse zeigten die Vertreter der Shanghai University an dem in der FH Kufstein Tirol für die Automobilbranche entwickelten MBA-Lehrgang für Executive Management mit Fokus auf Automotive Management und den Short-time Study Trips, welche die Kufsteiner Fachhochschule anbietet.

Darüber hinaus konnte die Möglichkeit geschaffen werden, dass die Studierenden aus Kufstein an der Summer School der Shanghai University teilnehmen können, freut sich Prof. (FH) Dr. Thomas Madritsch. Im Gegenzug können interessierte Studierende der Shanghai University an der Summer und Winterschool der FH Kufstein Tirol teilnehmen.

Zudem soll die bislang bestehende Kooperation zwischen der Shanghai University und der FH Kufstein Tirol im Bereich des Austausches von StudentInnen weiter so erfolgreich fortgeführt werden.



Vice President for Research Dr. Wang überreicht Prof. (FH) Dr. Thomas Madritsch ein Partnerschaftsgeschenk



WCIS14 -Studienreise nach Dublin

Die Studienreise, die gemeinsam mit dem Studiengang Digital Marketing durchgeführt wurde, führte uns in diesem Jahr nach Dublin in Irland – dem Sitz vieler Internetunternehmen, die hier ihr europäisches Hauptquartier haben.

Die Wahl der Destination wurde in diesem Jahr wesentlich durch die Studierenden mitbestimmt, ebenso wie die Wahl der Unternehmen und Organisationen, die im Rahmen der einwöchigen Reise besucht wurden. Begonnen hat die Reise mit einem interessanten Vortrag des österreichischen Wirtschaftsdelegierten der WKO Aussenwirtschaft Österreich in Dublin. Herr Wilhelm Nest sprach über die Unterschiede zwischen Irland und Österreich in geografischer, kultureller vor allem aber wirtschaftlicher Hinsicht. Durch den Vortrag gut vorbereitet ging es weiter zur nächsten Station am Nachmittag, dem europäischen Headquarter von Facebook. Neben einer Führung durch die verschiedenen Etagen und Abteilungen des neu bezogenen Gebäudes, standen vor allem die Tätigkeitsbereiche von Facebook in Europa im Zentrum der Gespräche. Hauptsächlich werden von hier aus Kunden in ganz Europa bei der Konzeption und Durchführung von Marketingkampagnen begleitet und betreut, wobei die einzelnen Arbeitsgruppen unterschiedliche geografische Bereiche bearbeiten. Auch kritische Fragen wie zum Beispiel das Thema Datenschutz oder das Verhältnis zu anderen großen Internetunternehmen in der Nähe, konnten bei strahlendem Sonnenschein auf der Dachterrasse diskutiert werden. Danach wurde AdRoll ein Unternehmen dessen Schwerpunkt im Bereich des Retargeting liegt besucht. Im Anschluss daran stand erneut ein Besuch in den Docklands an, beim weiteren Global Player, für den die IT-Szene in Dublin bekannt ist – Google. Ein Team engagierter „Googler“ führte durch das Unternehmen und

gab eine Präsentation zu den wesentlichen Aktivitäten von Google in Dublin. Während der Führungen konnten die Studierenden durch individuelle Gespräche und Einblicke in unterschiedlichste Bereiche einen Eindruck vom Unternehmen gewinnen.

Der Besuch des renommierten altherwürdigen Trinity College im Herzen von Dublin bot ein interessantes Kontrastprogramm zu den bislang eher wirtschaftlich ausgerichteten Vorträgen.

Dr. Rob Brennan von der TCD School of Computer Science and Statistics berichtete gemeinsam mit seinen Kollegen von den aktuellen Forschungsprojekten im Bereich der semantischen Technologien und demonstrierte verschiedene Anwendungsbereiche, z.B. in der automatisierten Auswertung der Zusammenhänge in historischen Texten. Ergänzt wurde der Eindruck durch einen Besuch beim Dublin Institute of Technology, einer eher anwendungsorientiert ausgerichteten Hochschule in Dublin, bei der zum einen ein Überblick zu aktuellen Cloud-Technologien gegeben wurde und andererseits ein interessanter Vortrag mit anschließender Diskussion stattfand, in der die Förderung von Entrepreneuren in Irland unterstützt und gefördert wird.

Neben den fachlichen Aspekten kam auch das Sightseeing der verschiedenen Attraktionen in Dublin nicht zu kurz, darunter die Guinness Brauerei und die Ausstellung des Book of Kells.



Studienreise des Masterstudiengangs SKVM nach Almaty Kasachstan

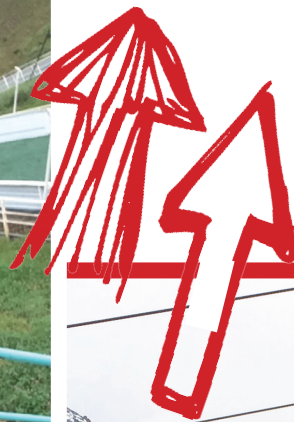
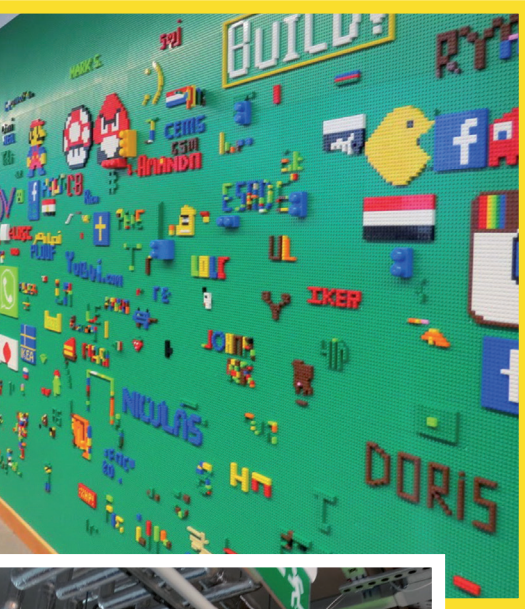
Der Studiengang SKVM hat sich – passend zu den drei Schwerpunkten Sport, Kultur & Veranstaltungen zum Ziel gesetzt, die Studienreise in Destinationen zu führen, in denen gerade aktuelle Entwicklungen off-the-beaten-track besonders sichtbar sind.

Die heurige Studienreise führte also nach Almaty, einer der beiden Bewerber um die Olympischen Winterspiele 2022 und Ausrichter der Universiade 2017. Weiters wird Astana, die neue Hauptstadt, die EXPO 2017 ausrichten.

Kasachstan, eines der flächenmäßig größten 10 Länder der Welt, ist als Reise-destination nahezu unbekannt, blickt aber auf eine reiche Geschichte als eine der Tangenten der Seidenstraße zurück.

Der Wirtschaftsdelegierte Mag. Michael Müller vermittelte einen sehr guten Einblick in die wirtschaftliche Entwicklung dieser aufstrebenden Nation. Der Besuch der KIMEP University ermöglichte einen Einblick in das kasachische Hochschulwesen und die Forschungsschwerpunkte der KollegInnen vor Ort.

Ein Schwerpunkt der Studienreise war die Exkursion zu den Wintersportstätten, die einerseits wie das Eisschnelllaufstadion eine besondere Bedeutung bereits in der Zeit der Sowjetunion hatten bis zu den neuen, eigens für die Asian Winter Games bzw. die kommende Universiade errichteten Venues wie die Skisprunganlage oder die neuen Skigebiete. Dabei konnten auch Gespräche mit einer kasachischen Olympiamedailengewinnerin und Trainern des kasachischen Skisprungnationalteams geführt werden die Einblicke in das dortige Sportfördersystem gewährten. Den Abschluss bildete der Besuch einiger Museen, die die junge kasachische Geschichte beleuchten und der Empfang bei Radio Tengri, einem unabhängigen Musikradio.



Forschungsprojekt SOLCLIM liefert Ergebnisse zur Photovoltaik in Höhenlagen

Der Lebensraum Alpen eignet sich aufgrund sonniger hochalpiner Lagen prinzipiell hervorragend für den Betrieb von Photovoltaikanlagen. Im Vergleich zum „Flachland“ wirken sich geringere Umgebungstemperaturen und - zumindest im Winter - die Reflektion des Schnees positiv auf deren Produktivität aus. Aber insbesondere die schwierigen Betriebsbedingungen bei hohen Schneehöhen und in unzugänglichem Gelände haben bislang verhindert, dass systematische praktische Untersuchungen durchgeführt wurden.

Das COMET-K1-Zentrum alpS erforschte am Gerlos in ca. 2000 m Meereshöhe in den vergangenen beiden Jahren das Solarpotenzial und ging der Frage nach, welche Systeme und Module sich dafür am besten eignen. Dazu wurden drei Photovoltaik-Test-Anlagen errichtet, für welche elektrische sowie meteorologische Daten erhoben werden. Zwillingsysteme mit einem zu Gerlos identen Messaufbau werden in Absam in Tallage (ca. 700 m ü. NN) betrieben, um mit einer Vergleichsanlage mit demselben regionalen Wettergeschehen den Einfluss der Höhenlage bewerten zu können.

Mit Mitteln des vom Land Tirol eingerichteten Wissenschaftsfonds untersucht die FH Kufstein Tirol insbesondere das wirtschaftliche Potenzial, das sich bei diesen Höhenlagen erzielen lässt. Auch wenn die Datenlage sicherlich noch nicht ausreicht, um weitreichende und belastbare Aussagen ableiten zu können, zeichnen sich erste Trends bereits ab.

„Wir sehen schon anhand der Daten weniger Monate, dass sich die höhere Strahlungsleistung der Höhenlage auch direkt auf einen entsprechend höheren Ertrag auswirkt“, so Gerhard Dummeldinger, Student Europäische Energie-



wirtschaft (Bachelor) und wissenschaftlicher Mitarbeiter. Offensichtlich heben sich positive und negative Einflussfaktoren gegenseitig auf.

Im Sommer 2015 wurde die „Berg-Anlage“ bei der Bergstation der Bergbahnen Alpbach aufgestellt. Unter dem Arbeitstitel „PV Competence Group Tirol“ bildete sich eine dauerhafte Kooperation von alpS, LFUI, STEPS, Hilber Solar, MCI und FH Kufstein Tirol. „Wir wollen Anbietern von Photovoltaiksystemen auf dem Markt die Möglichkeit bieten, die Leistungsfähigkeit ihrer neuen Systeme unter diesen harten Randbedingungen unter Beweis zu stellen.“ so Prof.(FH) Dr. Wolfgang Woyke. Eine erste Präsentation der Kooperation bei der Fachmesse INTERSOLAR 2015 in München stieß auf lebhaftes Interesse der Fachwelt.

8 Unternehmen retten die Welt

Planspiel simuliert die Energiewende mit Studierenden der Energiewirtschaft an der FH Kufstein Tirol am 16.-17. Juni 2015.

Während sich die Politiker derzeit noch die Köpfe heiß reden, spielten Studierende des Studiengangs „Europäische Energiewirtschaft“ die neue Energiewelt aus Sicht der Unternehmen in einer Simulation durch.

Sie benutzten dabei EnergyNext, ein energiewirtschaftliches Planspiel, das für die Schulung von ExpertInnen in Energieversorgungsunternehmen entwickelt wurde.

Die TeilnehmerInnen agierten in den Rollen von Energiehändlern, Kraftwerksbetreibern und Kundenbetreuern. Sie entwickelten und erprobten die Strategie für ihr Unternehmen in einem politischen Umfeld, das vorgegeben wurde von Regierung und Banken – wie im richtigen Leben. Im Spiel nahmen diese Rollen die Trainer der Firma new&able, Management- und Organisationsberatung GmbH und Prof. (FH) Dr. Georg Konrad, Studiengangsleiter Europäische Energiewirtschaft der FH Kufstein Tirol ein.

Mit Sorgenfalten auf der Stirn schildert ein Studierender seine Spielsituation: „Unsere Firma hat zum Großteil Kohlekraftwerke im Bestand. Die Regierung hat angekündigt, dass sie in den Zertifikatehandel eingreifen und die Abgaben wesentlich erhöhen wird. Wir müssen also unbedingt einen Kredit aufnehmen, um in regenerative Energie investieren zu können.“

Sinn des Spiels bestand darin die hochkomplexen Wechselbeziehungen eines



Marktes in der Simulation unbeschadet üben zu können: kaufen und verkaufen von Strom, Abbau alter Kraftwerke, Zertifikatehandel, Investition in erneuerbare Energien, Mitarbeitermanagement und Kundengewinnung.

Prof. (FH) Dr. Wolfgang Woyke erläuterte das didaktische Konzept: „Die Studierenden können ihre Kenntnisse und Fähigkeiten anwenden und Zusammenhänge erforschen. Spielerisch gelingt dies weitaus besser als in der Theorie. Durch Sponsoring der Firmen Salzburg AG, IKB AG und Bayerngas Vertrieb GmbH ist es uns gelungen, unseren Studierenden dieses Planspiel anbieten zu können. Die Studierenden nehmen freiwillig in ihrer Freizeit teil. Wir werden aber alles daran setzen, diese Veranstaltung zukünftig im Lehrbetrieb fest einzubinden.“



20 Studierende der FH Kufstein Tirol als Volunteers beim Songcontest in Wien

Von 08. bis 23. Mai 2015 versuchten 20 StudentInnen des Studiengangs „Sport-, Kultur- und Veranstaltungsmanagement (SKVM)“ beim 60. Eurovision Songcontest in Wien Erfahrungen für die spätere Berufslaufbahn zu sammeln.

16 Tage, 800 Volunteers, 3 Liveshows, 40 Länder. „Building Bridges“ lautete das Motto des 60. Eurovision Songcontest und 20 Studierende des SKVM Studiengangs waren als Volunteers mit dabei. Nach dem letztjährigen Sieg von Conchita Wurst mit ihrem Song „Rise like a Phoenix“ wurde Wien vom 19. bis zum 23. Mai 2015 Austragungsort für Europas größten Musikwettbewerb. Dieser stand ganz im Zeichen von Toleranz und der Verbindung zwischen Ländern, Kulturen und Sprachen. Das Event bot auch den Kufsteiner Studierenden die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten in den verschiedenen Bereichen unter Beweis zu stellen. Nicht nur die Führungsqualitäten als Teamleader der verschiedenen Aufgabenbereiche der SKVM Studierenden sprachen für die 20 Kufsteiner Volunteers, sondern auch deren Offenheit und Organisationstalent im Pressezentrum, Publikums-service oder bspw. als Delegation Host. Die erlernten Fähigkeiten aus den Lehrveranstaltungen konnten vor Ort in die Praxis umgesetzt werden und sorgten auch bei den Veranstaltern für sehr positives Feedback. Ganz nach dem diesjährigen Motto „Building Bridges“ agierten die Studentinnen und Studenten nicht nur selbst als Brückenbauer zwischen den verschiedenen Kulturkreisen, sie nutzten die Chance und versuchten sich auch berufliche Wege für die spätere Karriere zu bahnen. Diese Großveranstaltung bot die optimale Gelegenheit viele Kontakte zu knüpfen und die Eventplanung kritisch zu beleuchten.





7€-Cash-Projekt 2015

Bereits zum zweiten Mal stellte der Studiengang Unternehmensführung seine Studierenden des dritten Semesters vor die Herausforderung mit 7€ Startkapital ein Unternehmen zu gründen.

34 StudentInnen nahmen im Rahmen der Vorlesung „Gründungsmanagement und Businessplan“ an der Challenge „Unternehmensgründung mit 7€ Startkapital“ teil. 7 Wochen hatten die Studierenden Zeit, unternehmerisch tätig zu sein und für ihre Firma das bestmögliche Ergebnis zu erzielen. Nicht nur das geringe Budget, sondern auch die sehr knapp bemessene Zeit stellten die 6 Projektteams, neben dem allgemeinen Vorlesungsbetrieb, vor Herausforderungen. In nur 7 Wochen musste diese Idee umgesetzt und ein möglichst großer finanzieller Erfolg erzielt werden.

Unterstützend stand den Studierenden hierbei nicht nur die Lehrveranstaltungsleiterin Dipl. Kfm. Karin Steiner zur Seite auch die Projektpartner Wirtschaftskammer Kufstein Tirol, CAST Gründungszentrum Innsbruck sowie die Sparkasse Kufstein berieten die Studierenden in allen Gründungsfragen umfassend.

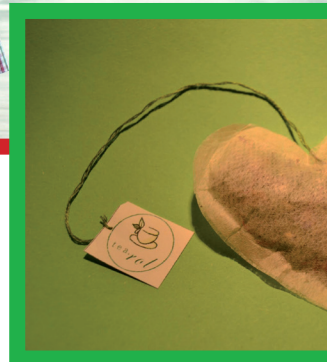
- Tea.rol: Individualisierte Teegeschenke im handgemachten Teebeutel
- MyBoDirndltaschen: selbstgenähte Dirndltaschen, auf Kundenwunsch individuell angepasst und bestickt.
- KuFiKalender: Studentenkalender mit nützlichen Tipps für alle „Neuen“ an der FH Kufstein Tirol.
- Kräuterwunder: Geschenksets aus Kräutertöpfen,

Schneidebrettchen und Rezeptvorschlägen - nicht nur für den Muttertag.

- WiesnClips: Gebrandete und geschmückte Klammern für den einheitlichen Auftritt auf Messen und Volksfesten
- Tyrolean Hüttengaudi: gemeinsamer Hütten-Ausflug für die internationalen Austauschstudierenden mit Spezialitäten und Trachten-Fotoshooting

Für die Realisierung ihrer Ideen benötigten die Studierenden gute Partner, es gelang ihnen konstruktive Beziehungen zu Lieferanten, Produzenten, Vertriebs- und Marketingpartnern aufzubauen. Der gesamte Gewinn aus den sechs „7€-Cash-Unternehmen“ betrug € 1.057,04 und wurde von den Studierenden anschließend für karitative Zwecke gespendet.

Am 29.06.2015 fand die Abschlusspräsentation an der FH Kufstein Tirol statt, die 8 Fachjuroren standen vor der schwierigen Aufgabe, die 3 erfolgreichsten „Unternehmen“ auszuwählen, für die es Siegerprämien in Höhe von 600€, 400€ und 200€ gab. Die Teams von Platz 1 „tea.rol“ und Platz 2 „MyBoDirndltaschen“ planen das Preisgeld in eine Fortführung und Weiterentwicklung ihrer Geschäftsideen zu investieren. Platz 3 belegte der KuFiKalender, der im Wintersemester 2015/2016 an alle StudienanfängerInnen verteilt wird.



Hammerharte Fakten zum Vertriebsmanagement...

...erhielten die Studierenden des Studiengangs Unternehmensführung von Mag. Andreas Hölbling von HILTI Austria in einem spannenden Gastvortrag.

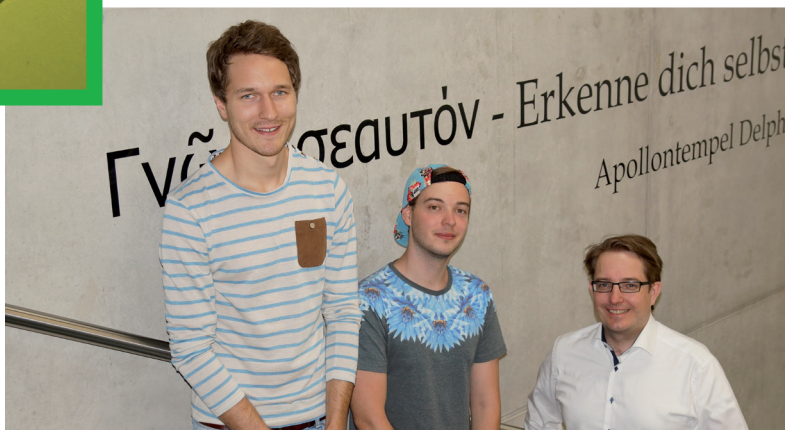
Die Firma HILTI - ein weltweit tätiger Konzern mit rund 22.000 MitarbeiterInnen - produziert innovative Elektrowerkzeuge, Befestigungstechnik für den Profi am Bau und ist in über 120 Ländern der Welt präsent. Der bekannte HILTI-Bohrhammer ist dabei das herausragende Markenzeichen des Unternehmens und nicht nur auf Baustellen in aller Welt zuhause.

Mag. Andreas Hölbling, Vertriebsleiter bei HILTI Austria, brachte den Studierenden in einem 3-stündigen Gastvortrag jedoch nicht nur das Unternehmen HILTI näher. Besonders die anspruchsvollen und vielschichtigen Aufgaben eines Vertriebsmitarbeiters wurden detailliert erklärt und veranschaulicht. Dabei entstanden sehr viele interessierte, teils auch kritische Rückfragen aus dem Publikum der Studierenden.

Die Unternehmensführung Studierenden erhalten eine 360 Grad Ausbildung in Sachen Betriebswirtschaft, Führung und Gründung von Unternehmen. Der Vertrieb ist ein sehr wichtiger Bestandteil jeden Unternehmens, umso wertvoller war der Input des HILTI Vertriebsleiters.

„Herr Hölbling verstand es geschickt, die Studierenden zu fesseln und gleichzeitig trotzdem genügend Raum für Fragen zu bieten“, fasst die verantwortliche Lektorin, Dr. Carolin Egger, zusammen.

„Derartige Gastvorträge sind für uns Gold wert, da sie eine ideale Verzahnung zwischen Theorie und Praxis zulassen und unsere Studierenden daher noch besser auf den Berufseinstieg vorbereiten.“



Die ersten Absolventen der FH Schmalkalden Kooperation

Seit 2014 hat der Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen (WING) der FH Kufstein Tirol eine Kooperation mit der Fakultät für Elektrotechnik und dem Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen mit dem Schwerpunkt Technical Management der FH Schmalkalden. Diese Zusammenarbeit der beiden Hochschulen ermöglicht es den WING-Studierenden einen zusätzlichen Bachelorabschluss of Engineering mit dem Schwerpunkt Technical Management im Rahmen eines zweisemestrigen Aufenthaltes an der FH Schmalkalden zu erwerben. Natürlich bietet die Kooperation auch Studierenden der Thüringer Fachhochschule an der Kufsteiner FH

einen zusätzlichen Bachelor mit einem zweisemestrigen Aufenthalt in Kufstein zu erhalten. Sebastian Galozy und Maximilian Dazer sind die ersten beiden Studierenden der FH Schmalkalden. Sie haben mit Ende des Sommersemesters 2015 die zwei Semester an der FH Kufstein Tirol beendet und kehren nun wieder an ihre Heimhochschule zurück. „Es war fordernd, hat Spaß gemacht und war eine interessante Ergänzung zum Studium an der FH Schmalkalden“ sind sich Herr Galozy und Herr Dazer einig. Sie haben an der FH Kufstein schwerpunktmäßig Maschinenbau fächer und damit zusammenhängende Projekte absolviert.



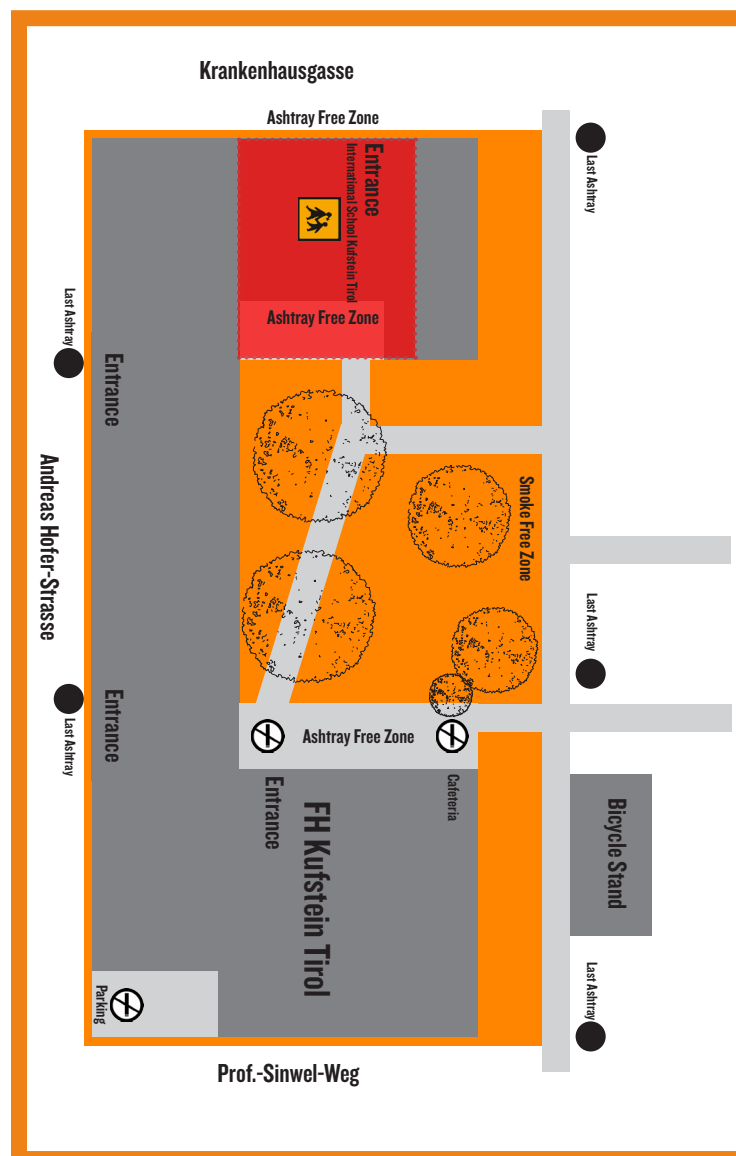
Gelebte Internationalität in den Studiengängen MKM und DIM

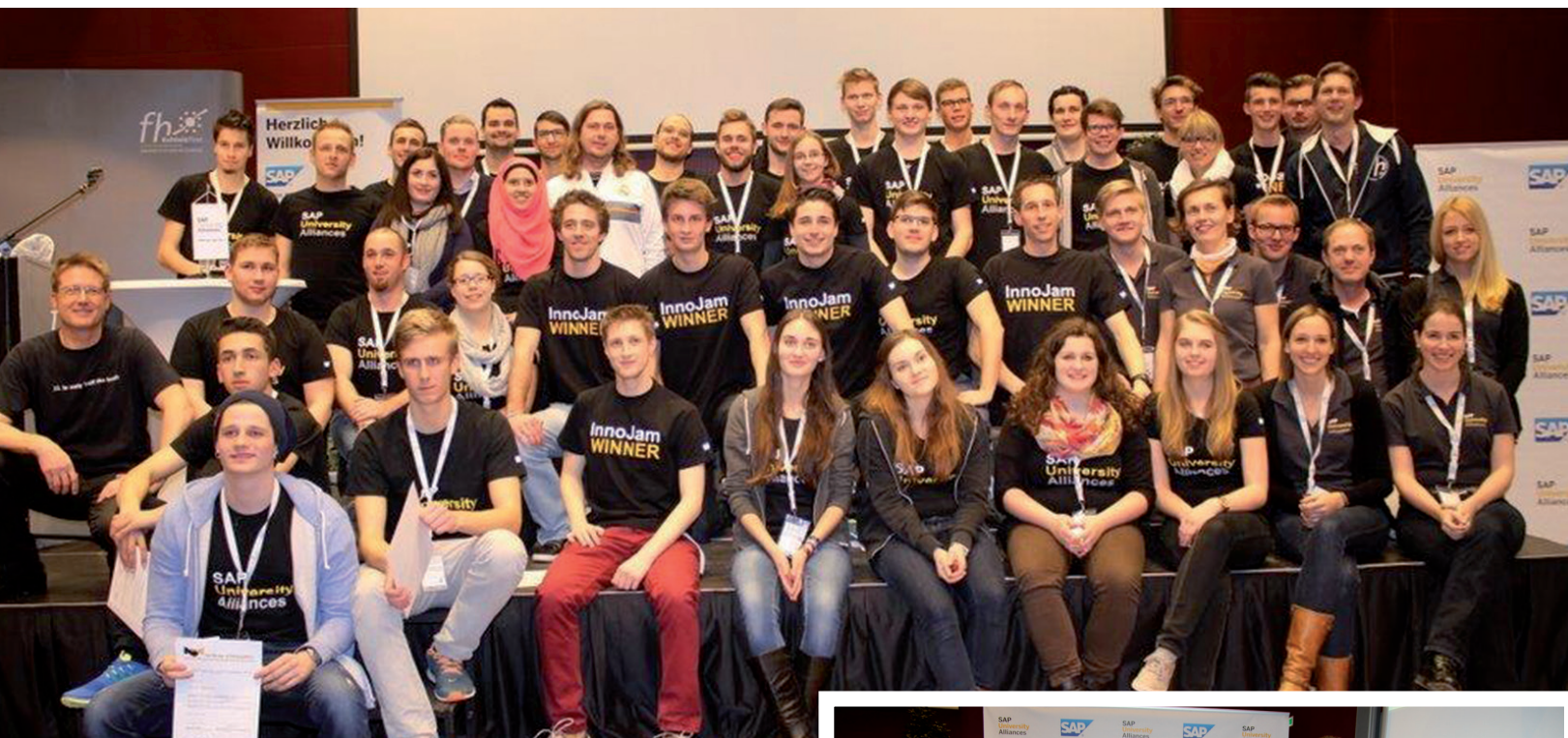
FH-Professor auf internationalem Managementkongress und im Silicon Valley.

Der Studiengangsleiter der Studiengänge Marketing und Kommunikationsmanagement und Digital Marketing Prof. (FH) Dr. Timo Becker leistete im August 2015 einen Beitrag zum Programm des Annual Meeting der Academy of Management (AoM). Zusammen mit drei Kollegen aus Deutschland und den USA, Prof. Dr. Claudia Münz von der Hochschule Kaiserslautern, Prof. Sue McNamara Ph.D. von der Fredonia State University of New York und Prof. Joseph Seltzer Ph.D. von der LaSalle University, Pensilvania, gestaltete er eine gut besuchte Session mit dem Thema „Flexible use of experiential exercises to meet learning needs across disciplines and theories“.

Die AoM ist eine der ältesten (gegründet 1936) und mit mehr als 19000 Mitgliedern aus 115 Ländern eine der größten akademischen Organisationen im Bereich Management. Das Annual Meeting ist dabei die jährliche Konferenz mit mehreren tausend Teilnehmern. Eine der wenigen Gelegenheiten, die ganz wichtigen Vertreter des Fachgebiets persönlich zu erleben. In diesem Jahr gab es Sessions mit Persönlichkeiten wie Henry Mintzberg, dem weltweit gefragtesten Experten für Organisationstheorie und Managementausbildung, sowie mit der für ihre kulturwissenschaftlichen Ansätze bekannten Nancy Adler. Darüber hinaus sprach der weltweit publizierte Stanford-Professor Jeffrey Pfeffer zum Impact of Business Schools. Im Rahmen der Konferenz kam es auch zum Austausch mit Prof. Keith Hunter Ph.D. der an der University of San Francisco Organizational Behavior lehrt und in dessen MBA-Programm Prof. (FH) Timo Becker bereits im Jahr 2014 eingebunden war. Hunter und Becker kennen sich noch aus ihrer gemeinsamen Zeit als Doktoranden an der Carnegie Mellon University in Pittsburgh und tauschen sich seitdem regelmäßig über ihre Forschungsprojekte aus. In diesem Jahr wurde dieser Austausch unter ganz besonderen Bedingungen durchgeführt. Hunter und Becker fanden sich im Executive Briefing Center auf dem Google Campus in Palo Alto im Herzen des Silicon Valley ein. Dort diskutierten sie ihre Ideen mit Gaurav Kataria, dem Head of Production Adoption bei Google und ebenfalls Absolvent der Carnegie Mellon University. Die zahlreichen Aktivitäten in einem internationalen Umfeld und die damit verbundenen persönlichen Kontakte ermöglichen es, hochkarätige LektorInnen nach Kufstein zu holen. Prof. Dr. Münz war im letzten Jahr bereits für den Studiengang DIM tätig. Prof. Hunter Ph.D. ist für das kommende Sommersemester eingeladen an der FH Kufstein Tirol vorzutragen.

**SMOKE
FREE
CAMPUS**



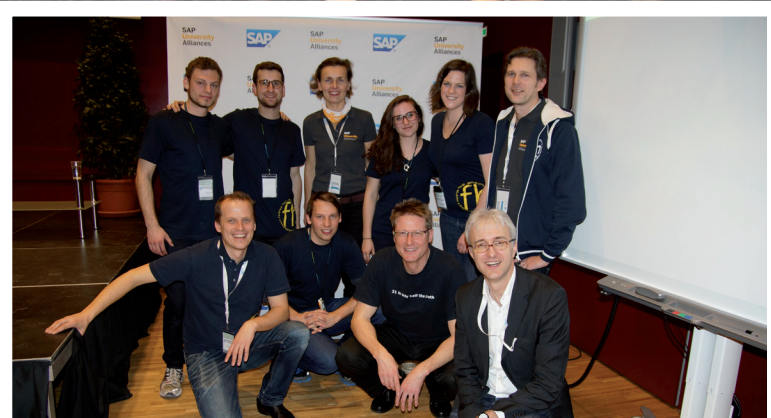


2. ÖSTERREICHISCHER SAP INNOJAM @FH KUFSTEIN

Am 5. und 6. Februar 2015 wurden die Räume der FH Kufstein Tirol erneut zu einer innovativen Denkstätte.

Anlässlich des „2. österreichischen SAP Innojam @FH Kufstein“ – organisiert vom Studiengang ERP-Systeme & Geschäftsprozessmanagement und der SAP University Alliance - wurde 40 TeilnehmerInnen aus Tirol, Bayern, Oberösterreich, Kärnten und Wien die Aufgabe gestellt, innerhalb von 36 Stunden eine auf SAP Technologien basierende App für mobile Endgeräte zu entwickeln. Nach der Teameinteilung Donnerstagfrüh wurden die Problemstellungen von den Unternehmen Swarovski, Klausner und Columbus Systems an die Gruppen ausgegeben. In den folgenden 1,5 Tagen wurden dann von den Teams unzählige Ideen entwickelt, Konzepte erstellt und stundenlang an der Umsetzung getüftelt. Vor allem in der Nacht rauchten die Köpfe und es wurde bis in die frühen Morgenstunden hinein programmiert. Zur Unterstützung der sechs Teams waren Coaches von SAP und der PDA-Group vor Ort, die die TeilnehmerInnen während des gesamten Prozesses begleiteten.

Am Ende des zweiten Tages präsentierte jedes Team, im Zuge eines öffentlichen Events, in je fünf Minuten ihre Ergebnisse vor einer Jury und zahlreichem Publikum. Im Anschluss an die einfallreichen Präsentationen durfte neben der Jury, bestehend aus ProfessorInnen der FH, SAP- und Innovations-Experten sowie den teilnehmenden Unternehmen, auch das Publikum seine Stimme für die beste Gruppe abgeben. Bewertet wurden die Prototypen der Apps nach den Kriterien Kreativität, Wirtschaftlichkeit und Attraktivität sowie deren technische Umsetzung.



Christoph Kränkl von SAP Österreich eröffnete mit seiner Keynotespeech über Innovation die lang erwartete Preisverleihung. Alle Teams zeigten hervorragende Leistungen und Einsatz, letztendlich konnte die Gruppe BAC (Business Administration Cockpit) mit ihrer App zur Aufgabenstellung vom Unternehmen Columbus Systems „Mobile Controlling für Startups/KMUs“ am meisten überzeugen. Belohnt wurde die Siegergruppe mit I-Pad Minis, zur Verfügung gestellt von SAP UA. Aber auch die Zweit- und Drittplatzierten durften sich über Karten für das Outdoor Highlight Area 47, Amazon Gutscheine, sowie Tagesskipässe für das Skigebiet Kitzbühel und Zillertal-arena freuen.

Einen Dank an alle Partner welche die Veranstaltung unterstützt haben: SAP, SAP University Alliance, PDA-Group, Swarovski, Klausner Trading International, Columbus Systems, Academy Cube, Fritz Egger, Cast Gründerzentrum, Trovarit, Diesel Kino

Smoke Free Campus@FH Kufstein Tirol



Die FH Kufstein Tirol wird ab 1. September 2015 die Initiative Smoke Free Campus umsetzen: die rauchfreie Zone umfasst das komplette Gebäude inklusive Terrassen und Freiflächen. Im Zentrum der Aktion steht der Nichtrauchererschutz und der Umsetzungswille eine gesunde Lernumgebung für alle bereitzustellen, zugleich werden die neuen gesetzlichen Regelungen umgesetzt.



Immobilienfachtagung: Neue Ideen für alte Mauern

Die Wiederbelebung von leer stehenden Gebäuden ist eine Herausforderung, aber auch eine Chance erhaltenswerte Bauten attraktiv zu gestalten.

Im Mittelpunkt der Tagung, die am 12.06.2015 an der FH Kufstein Tirol stattfand, stand der Umgang mit leer stehenden und brach liegenden Gebäuden. Für eine Wiederaufnahme einer möglichen Um-, Zwischen-, und Nachnutzung wurden zum einen verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt und zum anderen auf Schwierigkeiten eingegangen, die Bestandsbauten mit sich bringen.

Der Leerstand von Gebäuden ist nicht nur für den Liegenschaftseigentümer relevant, sondern auch für Gemeinde, Stadt und Region. Meistens geht dieser Leerstand mit strukturellen Schrumpfungsprozessen, bedingt durch Bevölkerungsrückgang, Abwanderungen oder wirtschaftlichen Umstrukturierungen einher. Ein Gebäude ist nicht Zweck

für sich, sondern dient der Bereitstellung an spezifiziertem Raum. Die Situationen am Markt und die daraus entstehende Nachfrage sind jedoch dynamisch und wenn sich Gebäude nicht danach anpassen, entstehen zwangsläufig Leerstände. Die Problematik ist sehr komplex und da es kein allgemein gültiges Rezept für die Wiederaufnahme einer Nutzung gibt, gilt es jeweils geeignete Lösungsstrategien, die die Chancen und auch Risiken berücksichtigen, zu finden.

Die Immobilienfachtagung soll im kommenden Jahr an der FH Kufstein Tirol wiederholt werden.

Bild: alphaspirit - Fotolia.



Gastprofessur im Studiengang Unternehmensrestrukturierung & -sanierung

Prof. Dr. Barnali Chaklader vom International Management Institute in Neu Delhi/Indien hielt im Mai 2015 am Institut für Grenzüberschreitende Restrukturierung der Fachhochschule Kufstein Tirol eine Vorlesung. Im Rahmen des Masterstudiums Unternehmensrestrukturierung & -sanierung wurde in ihrer Vorlesung über Managemententscheidungen börsennotierter Unternehmen in Indien diskutiert. Präsentiert wurden diese sehr eindrucksvoll anhand von Harvard Business Cases. Wir danken der Kollegin Prof. Chaklader ganz herzlich für ihre eindrucksvolle Vorlesung und freuen uns auf ein Wiedersehen im Dezember diesen Jahres als Gastprofessorin der FH Kufstein Tirol.



9. PQM Dialog

Organisiert vom Masterstudiengang ERP-Systeme & Geschäftsprozessmanagement und in Kooperation mit der Standortagentur Tirol und dem MES (Manufacturing Execution System) Anbieter Industrieinformatik fand am 08.05.2015 der 9. PQM-Dialog statt.

Ergänzt wurde die Veranstaltung durch eine Reihe von vertiefenden Workshops und einer Ausstellermesse.

In seinem Eingangsreferat zeigte Herr Ing. Siegfried Frühwirth, Geschäftsführer der Fa. Gemba Austria aktuelle Potenziale in der Fertigung aus Lean Gesichtspunkten auf. Dabei betonte er die Bedeutung des Werkers als Wertschöpfer und grenzte dessen Rolle gegenüber unterstützenden Bereichen, wie der IT, ab. Daraus formulierte er Wünsche an die IT, wie die Unterstützung mit aktuellen Daten im Engpass- und Mehrmaschinenmanagement.

Dr. Konrad Pfadenhauer, Geschäftsführer der Fa. Concircle, wies in seinem Vortrag auf die mangelhafte Einbeziehung der IT in Lean Projekten hin. Dadurch kann die IT oft nicht rechtzeitig ihre Expertise in die Lösungsfindung bei Lean Projekten einbringen. Anhand von drei Praxisbeispielen u.a. im Bereich des Störungsmanagements und des kontinuierlichen Verbesserns zeigte er ein alternatives Vorgehen im Sinne des concurrent engineering auf.

Herr Ferath Cicek, Supply Chain Consultant der SAP, zeigte anschließend Möglichkeiten der Lean Unterstützung durch Add on Tools der SAP, besonders im Bereich Bestandsmanagement.

In den folgenden vier parallelen Vorträgen wurden konkrete Anwendungsbeispiele von IT Unterstützung im Lean Management erläutert. Herr Dr. Thorsten Gerberich, Geschäftsführer der Fa. Carl Haas, präsentierte ein Auswahlmodell, um abhängig von u.a. Produktkomplexität und Fertigungsart die Synergien von Lean Management und MES Systemen zu nutzen. Der Leiter der MES Abteilung der Fa. Egger, Herr DI Hubert Mimm, berichtete von der Konzeptionierung und Einführung eines selbstentwickelten MES Systems. Herr Thomas Brottrager, IT-Leiter der Fa. Stia, schilderte die Ziele und das Vorgehen bei der Einführung des MES Systems Conetworks. Herr Arno Bauchinger, Lean Manager bei der Fa. Blizzard, zeigte wie IT Unterstützung in der Produktion auch bei kleinen Budgets möglich ist. Das Abschlussreferat hielt Herr Philipp Dickmann, Geschäftsführer der Fa. Lepros. Er unterstrich nochmals die Bedeutung von IT für das Lean Management, wies aber besonders auf die Problematik schlechter Datenqualität in den IT Systemen hin und der Notwendigkeit Mechanismen zur Fehlervermeidung in die IT Systeme zu implementieren.

Gespräche mit den Referenten und den Ausstellern in der Pause und im abschließenden „Get together“ rundeten den 9. PQM-Dialog für die TeilnehmerInnen ab. Prof. (FH) Dr. Martin Adam als Veranstalter freut sich bereits auf das nächste Event am 13.11.2015.





Sponsion 2015: 410 AbsolventInnen erhielten ihr Diplom

Am 19. September 2015 war es wieder so weit, die Fachhochschule Kufstein Tirol verlieh in der feierlich dekorierten Aula des Campus an 410 AbsolventInnen die Bachelor- bzw. Masterurkunden.

Nervosität und Freude lagen am Samstag den 19.09.2015 an der FH Kufstein Tirol in der Luft. Nicht nur für die Absolventinnen und Absolventen ist der Sponsionstag ein besonderer, sondern auch für deren Familien und Freunde. Über mehrere Jahre hinweg haben sich die Studierenden teils berufsbegleitend, teils in der Vollzeit-Form intensiv mit ihrem Studium beschäftigt: manche Lehrveranstaltungen fielen sehr leicht, manche Vorlesungen waren sehr fordernd. Am Tag der Sponsion sind all diese Anstrengungen vergessen, denn das Ziel, der Abschluss, ist geschafft. Für die 410 Spondierenden - Bachelor und Master aus 20 Studiengängen - machte sich die harte Arbeit der letzten Jahre bezahlt, die Sponsion ist der krönende Abschluss.

Der Geschäftsführer der FH Prof. (FH) Dr. Thomas Madritsch sowie der Rektor Prof. (FH) Dr. Johannes Lüthi, richteten, nach dem feierlichen Einzug ihre Worte an die Spondierenden und deren zahlreiche Festgäste. „Herzlichen Glückwunsch liebe Absolventinnen und Absolventen – mit dem heutigen Tag beginnt ein neuer Lebensabschnitt für Sie. Wir sind davon überzeugt, dass Sie mit den bei uns erworbenen Kenntnissen und Kompetenzen die zukünftigen Herausforderungen bestens meistern können.“ so Prof. (FH) Dr. Thomas Madritsch. Nach dem akademischen Gelöbnis, welches der FH-Rektor Lüthi traditionell mit den frischgebackenen Alumni gemeinsam spricht, wurden die Bachelor- und Masterurkunden einzeln an die AbsolventInnen überreicht.

Ehregäste des Festaktes waren DDr. Herwig van Staa, Landtagspräsident; Mag. Martin Krumschnabel, Bürgermeister der Stadt Kufstein; Mag. Hannes Bodner, Obmann des FH-Gründervereins, Dr. Josef Waltl Vorsitzender des Beirats, der Vorsitzende des Stiftungsvorstandes Dr. Siegfried Dillersberger sowie der Geschäftsführende Vorstand Bmstr. Ing. Hans Treichl. Neben den Ehrengästen begleitenden auch die Studiengangsleitungen, LektorInnen und das FH-Team die AbsolventInnen an ihrem Festtag: „Die Sponsion ist für uns jedes Jahr wieder ein besonderes Erlebnis, die Studierenden die wir über die letzten Jahre hinweg begleitet haben, werden zu AbsolventInnen. Wir freuen uns mit jedem Einzelnen riesig über den Erfolg“, so die einhellige Meinung des FH-Teams. „Das Studium an der FH Kufstein Tirol war eine ganz besondere Zeit, für mich persönlich war es eine echte Herausforderung. Ich habe bereits Kinder und Studium und Familie unter einen Hut zu bekommen war nicht immer leicht. Aber die FH ist mir auch hier unterstützend zur Seite gestanden. So viel Entgegenkommen hatte ich gar nicht erwartet. Der Zusammenhalt untereinander war so motivierend. Das sieht man auch am heutigen Tag, es sind alle da und feiern miteinander den Studienabschluss“, so eine begeisterte Studentin am Tag ihrer Sponsion.





fh inside



Studiengangsleiter in Action!

Um ein Foto mit seinen MasterabsolventInnen zu ergattern legt sich Prof. (FH) Dr. Robert Kaspar, Studiengang Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement richtig ins Zeug.

Bachelor-Spondierende

EUROPÄISCHE

ENERGIEWIRTSCHAFT
Berg Matthias
Brunhuber Michael
Brylla Martin
Dummeldinger Gerhard
Dürnberger Andreas
Grill Florian-Quirin
Hagen Matteo
Hierl Helmut
Kirchlechner Maria
Kostenzer Markus
Lestyánszka Diana
Lindner Tanja
Manhart Benedict
Moser Susanne
Prosser Florian
Wohlschlager Daniela

FACILITY MANAGEMENT & IMMOBILIENWIRTSCHAFT

Becker Beverly
Binder Katharina
Brunauer Dominik
Buchstätter Claudia
Derfler Victoria
Eder Sabine
Gruber Rosemary
Hagsteiner Lisa-Maria
Heide Dustin Jesco
Hofmann Anthony

Hotka Markus
Karaian Cirilo
Kazander India
Köhrling Romana
Koplenig Diana
Küng Bianca
Lagler Kathrin
Lasta Christian
Mayer Tabea
Mayr Ronny
Mayrginther Lisa
Möllinger Rene
Oliar Anton
Pann Matthias
Pfaff Florian
Pietz Melanie
Prantner Alexandra
Prossinger Andreas
Putzer Katja
Rudy Simone
Savin Georgiana
Schenk Stefan
Schmidt Jochen
Schroffner David
Viehrig Manuel
Weber Marcel
Wörndl Verena
Zöggeler Daniel
Zucker-Schwaiger Christian

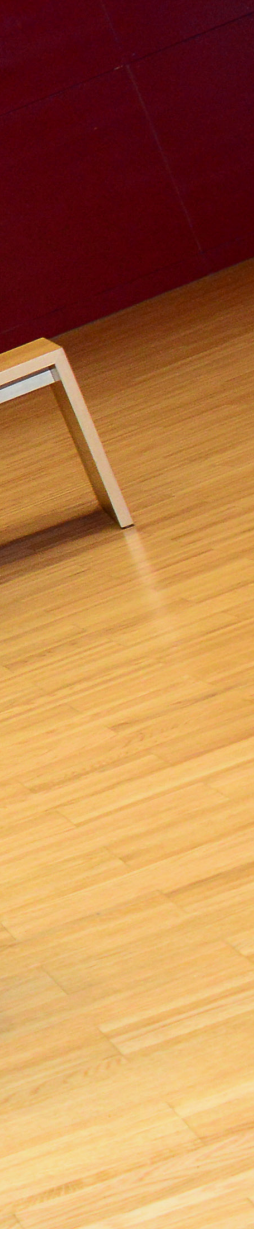
INTERNATIONALE WIRTSCHAFT & MANAGEMENT

Außerdorfer Katharina
Banzhaf Martin
Braun Rachel
Brunnauer Melanie
Bundschuh Daniel
Burkhardt Tobias
Cienkowski Karin
Daxenbichler Lisa-Nicole
Egger Patrick
Ferdigg Karin
Gappmaier Anna
Gressierer Kira
Gummerer Lena Maria
Herfellner Michael
Hohls Kathrin
Huber Thomas
Husic Dejana
Ilgner Katharina
Jautze Elisabeth
Jenewein Johannes
Junger Manuela
Kapun Manuel
Keppler Tanja
Kindermann Walter
Klimm Katharina
Knezevic Silvija
Koch Johannes
Krauss Tobias
Lebeth Korbinian

Leitner Gebhard
Lohse Michael
Majczan Ivan
Meese Pascal
Natter Lucia
Neubäck Florian
Özkul Alishan
Peintner Helmut
Perchtold Corinna
Perzl Mirjam
Pöschl Philipp
Reich Stefan
Rissbacher Veronika
Rubil Jelena
Schlager Christina
Schneider Julian
Schreyer Verena
Schröter Simone
Schwaiger Barbara
Springer Paul
Stahn Sophia
Steinhörster Verena
Triendl Julia
Vielgut Tanja
Wachinger Renate
Wagner Daniel
Weng Lisa
Wenzl Verena
Wiedling Lorena
Wieser Katharina
Zimmermann Vanessa

MARKETING & KOMMUNIKATIONS-MANAGEMENT

Fankhauser Kornelia
Hagen Mirjam
Hirzinger Robert
Kerschl Carolin
Kirchmair Markus
Koban Lisa
Koban Pia
Landl Bettina
Ledermaier Katharina
Mijucic Sandra
Muckenhuber Sandra
Perischa Julia
Probst Julia
Riegler Doris
Schild Verena
Schöne Inga
Schönhals Jana
Schöpf Anna
Seeber Tanja
Summer Elisabeth
Treichl Hannes
Vogel Katharina
Volderauer Lisa
Wieland Bianca
Wimmer Sarah



SPORT-, KULTUR- & VERAN- STALTUNGSMANAGEMENT

Abram James
Achorner Hans
Allstorfer Manuel
Auer Caroline
Berger Anna
Bermadinger Cornelia
Bodmaier Elena
Breuss Jakob
Bucher Karolina
Burtscher Melanie
Casper Susanne
Danzl Yasmin
Delic Denis
Dörfel Daniela
Eder Eva Maria
Egger Lisa
Egger Sabrina
Erharter Armin
Glowatschnig Eva-Maria
Hahn Melanie
Harder Martina
Holzinger Alexandra
Hörl Thomas
Hundstorfer Martina
Huter Isabell
Jeller Lisa
Kappl Jorid-Alexandra
Klebensberger Stefan
Knoll Isabella
Königer Marco
Kraxner Jacqueline
Krista Lukas
Kröll Elisabeth
Kutter Linda
Lange Sonja
Laubenbacher Christina
Leimlehner Fabian
Mahmoud Iman
Malik Matias
Mauracher Mirjam
Mayer Benjamin
Mörtelmaier Julia
Neumann Dominik
Niculussi Alessia
Omozokpia Christina
Patas Alice
Pfeffer Philipp
Pfössl Günther
Pitzl Dominik
Prem Nicole
Prieth Stefan
Puttinger Julia
Rauch Lisa Maria
Reger Robin
Reichtomann Caroline
Reiter Oliver
Riddering Vanessa
Riederich Christoph
Schaefer Fabian André
Schmidt Robin
Schwarz Ines
Sklarevska Alina
Staudinger Sabrina
Stöckl Anna
Timm Milena
Wildner Cornelia
Wilhelms Holger
Zajic Hannah
Zant Sabrina
Zinner Katharina
Zinnhobler Gerrit

UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Andrä Ines
Böhm Elena
Böttger Sabrina
Brielmeier Stefan
Buchner Natalie
Ehl Philip
Fritsch Theresa
Haase Alexander
Hatz Michael
Hennes Marinus

Hufnagl Julia
Ihenacho Brian
Keller Frederic
Kohlmayr Christoph
Krattenmacher Sarah
Läng Christina
Lanz Wilhelm
Moser René
Reisch Tina
Schuster Karoline
Schwendner Marco
Sigg Fabian
Soffel Laura
Straub Vanessa
Strauch Daniel
Vogler Dustin
Waidmann Alessandro
Weishäupl Paul

WEB BUSINESS & TECHNO- LOGY

Berger Benedikt
Einkemmer Dominik
Empl Konstantin
Findling Christoph
Graf Thomas
Hein Hendrik
Hunschofsky Sascha
Köstler Heinz
Mallaun Andreas
Mühlthaler Simon
Rotter Emanuel
Sallahaj Nimete
Schellhorn Roland
Steger Daniel
Szewieczek Doris
Vogt Stefan

WIRTSCHAFTSINGENIEUR- WESEN

Anker Quirin
Epple Philipp
Florian Marco
Gläser Andreas
Jordan Alfred
Liegl Lorenz
Margeiter Stefan
Mathis René
Olfers Marcel
Petke Michael
Sabob Filip
Schano Lena
Schreder Stefan
Siebenwirth Severin
Stehling Marius
Strasser Franz
Strohmaier Rupert

Master- Spondierende

DIGITAL MARKETING

Bergner Fabian
Ebner Thomas
Eckert Alina
Gerst Tatjana
Hager Viktoria
Kreuzer Layla
Leitner Andrea
Loidl Stefan
Prast Monika
Rams Przemyslaw
Rogler Gerald
Winklhofer Birgit
Zelger Stephanie
Zucker Dominik

EUROPÄISCHE ENERGIEWIRTSCHAFT

Arnold Georg
Austaller Christian
Benecke Christel
Brychta Markus
Dietrich Philip
Fohringer Reinhard
Frank Simon
Gold Daniel
Hanusch Pascal
Hipp Maximilian
Klien Philipp
Klotz Markus
Pfätschbacher Johannes
Pirchmoser Gerald
Rahim Adschmal
Salzgeber Roman
Schaden Anna
Sperle Hartmut
Weber Christian

ERP-SYSTEME & GESCHÄFTS- PROZESSMANAGEMENT

Artmann Dominik
Bartl Christoph
Bichler Dominik
Bischof Fritz
Brugnara Benedikt
Fuchs Georg
Grätz Franziska
Kirchlechner Marinus
Knoll Christoph
Lindinger Volker
Moritsch Mathias
Najah Abdelhamid
Prugger René
Scharfetter Rupert
Steiner Martin
Steiner Reinhold
Teerling Hendrik

FACILITY- & IMMOBILIEN- MANAGEMENT

Astl Hannes
Huber Andreas
Huber Thomas
Lang Esther
Lassacher Katharina
Rößner Dominik
Seckler Johann
Stadler Dominik
Urdl Christian
Weinberger Sabine

INTERNATIONAL BUSINESS STUDIES

Afanaseva Anastasiia
Baumann Martin
Bichler Maximilian
Debrody Zsuzsanna
Gergs Christina
Hammerbacher Andreas
Hussain Ahmed
Ivanova Plamena
Kaltenböck Claudia
Kammermaier Axel
Kiarass Shirazi Keywan
Klötzler Florian
Kramer Christian
Lentner Martha
Mittmann Christoph
Mukhametseitova Saniya
Nielsen Patrick Warburg

Oprisa Emil
Pál Adrienn
Papajani Irinula
Partsch Julian
Slavnikova Irina
Steger Fabian
Stielner Anna Maria
Sulzbacher Tanja
Zilch Rosa

SPORT-, KULTUR- & VERAN- STALTUNGSMANAGEMENT

Adlassnig Carmen
Bubik Theresa
Geisler Bernhard
Guggenberger Christof
Hitthaler Daniela
Jäger Florian
Laubenbacher Franziska
Legrum Nicole
Lexer Margret
Mallaun Christine
Müller Felix
Over Julia
Pfaffenzeller Michael
Pointner Johanna
Schairer Lea
Schöll Klaudia
Schwarzmayr Julia
Stockinger Anja
Straif Simone
Taganova Gozel
Türk Jasmine
Türtscher Ingo
Zehetner Rainer

UNTERNEHMENSRESTRUK- TURIERUNG & -SANIERUNG

Artmann Daniel
Deutsch Markus
Franke Nico
Gruber Reinhold
Gschwentner-Ortner Michaela
Hanches Sara
Hözl Julia
Huber Raphael
Kahr Yvonne
Kelz Ottokar
Larch Julia
Pirhofer Helmuth
Simmer Sylvester
Stadler Dominikus
Von Gersdorff Dominik
Winnen Maximilian
Wurnitsch Veronika
Zangerl Franziska

WEB COMMUNICATION & INFORMATION SYSTEMS

Amler Thomas
Balthasar Mandy
Gwechenberger Sandra
Moser Franziska
Neef Markus
Pagel Niko
Penz Zsófia
Raßhofer Thomas
Wallner Doris
Witte Matthias

Fablab

Der Leiter des digitalen Fabrikations-Labors (Fablab) unterrichtet im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen.

Dr. Christian Teissl ist seit September 2015 als Lektor im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen tätig. Sein beeindruckender akademischer und wirtschaftlicher Werdegang prädestiniert ihn dazu, sein Wissen an die Studierenden weiter zu geben. Dr. Christian Teissl promovierte 1998 am Institut für Angewandte Physik, einige Jahre später absolvierte er ein berufsbegleitendes MBA Studium (Schwerpunkt Innovations- und Prozess-Management) am MCI sowie am Boston College (USA), der Cranfield University (UK), und damit auch verbunden der University of Sydney (AUS).

Seit August 2015 leitet er das Center for Rapid Innovation (CRI), einem neuen, von Swarovski und der Gemeinde Wattens finanzierten digitalen Fabrikations-Labor (Fablab).

Was kann man sich nun unter einem Fablab vorstellen? Der Name steht für FABrication LABoratory, einer mit einer Vielzahl an digitalen Systemen ausgestatteten Werkstätte, in welcher aus virtuellen digitalen Daten physikalische Objekte hergestellt werden. Die Idee entwickelte sich rasch zu einer technischen Rapid Prototyping Plattform für Invention und Innovation und zu einem Stimulus für lokales Unternehmertum. In einem Fablab ist man Mitglied einer globalen Gemeinschaft von Lernenden, Lehrenden, Technikern, Wissenschaftlern, Makern und Innovatoren. Durch die Verwendung gleicher Tools und Prozesse ist man zudem Teil eines global verteilten Labors für Wissenschaft und Innovation - derzeit sind über 500 Fablabs registriert, Verdoppelung alle 18 Monate. Das CRI in Wattens verfügt neben der üblichen Standardausrüstung über viele weitere technische Möglichkeiten, welche z.B. Arbeiten im Life-Science- und im Smart-Textile-Bereich ermöglichen, und bietet Zugang zu einem Robotik- sowie Glas-Lab. Gezielte Aus- und Weiterbildung für eine breite Anwendergruppe ist ein wichtiges Anliegen von Fablabs und des CRI im Speziellen.

Welche Möglichkeiten ergeben sich nun daraus für Studierende des Studiengangs WING sowie der FH Kufstein Tirol im Besonderen? Ein immer stärker werdender Innovationsdruck, gepaart mit kürzer werdenden Produktentwicklungszyklen sowie reduzierten F&E Ressourcen, zwingt zu neuen und kreativen Ansätzen im Innovationsprozess. Beispiele dafür sind der Fast-Failure Ansatz sowie der spirale F&E-Prozess; eine Idee wird dabei auf Schlüssel-Fragen reduziert und möglichst rasch umgesetzt, getestet, Feedback eingeholt, re-designed und verbessert. Dieser Zyklus wiederholt sich, in dem mit zunehmendem

dem Komplexitätsgrad. Ein Fablab bietet WING-Studenten genau diese Möglichkeit; eine rasche Umsetzung – von der Idee zum Design zur Machbarkeitsstudie; Schlüsselfähigkeiten der digitalen Fertigung können erlernt und dadurch neue Wege in der technischen Produkt- und Prozess-Entwicklung gegangen werden – eine Hightech Prototypenfertigung ermöglicht Rapid Product Development. Zudem ergeben sich wertvolle Schnittstellen zur lokalen Industrie, da das Fablab der Werkstätte Wattens, in einem Co-Working-Space für Entrepreneurship sowie Start-Up Niederlassungen eingebettet ist. Dies bietet Studenten die Möglichkeit, Entrepreneurship hautnah zu erleben, an Projekten mitzuarbeiten, neue Kontakte zu knüpfen und aus den Erfahrungen anderer zu lernen. Last but not Least ermöglicht das CRI die Teilnahme an der globalen FabAcademy; Prof. Neil Gershenfeld, Direktor des Center for Bits & Atoms, unterrichtet seine berühmte „How to make (almost) anything“ Klasse, aus welcher die Fablab Bewegung hervorgegangen ist, interaktiv und online; die jeweiligen Übungen werden am CRI betreut und absolviert.



Gastvortrag am Immobilien Forum West 2015

Das diesjährige Immobilien Forum West beschäftigte sich in diesem Jahr mit den zentralen Themen „leistbares und intelligentes Wohnen“. Asc. Prof. (FH) Mag. Emanuel Stocker aus dem Studiengang Facility Management & Immobilienwirtschaft hielt dazu einen Vortrag, der sich mit dem Themenfeld „wesentliche Kostentreiber im geförderten Tiroler Wohnbau“ beschäftigte.

Leistbares Wohnen setzt leistbares Bauen voraus und dabei gibt es so manche Stellschrauben, die Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit von Wohnbauten haben. Die vorgestellten Maßnahmen und Empfehlungen wurden in einem Arbeitskreis auf Initiative der Landesinnung Bau mit VertreterInnen der Bauwirtschaft erhoben. Der Grund dafür war und ist auf der einen Seite der zunehmend steigende Kostendruck in der Baubranche. Auf der anderen Seite Regularien, sei es von Bund/Land oder Gemeinden, die wohnbauliche Vorhaben verzögern, verteuern oder gar verhindern.

Als konkrete Maßnahmen wurden dabei planerische Gegebenheiten, wie die Forderung von höheren Baudichten, die Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit in der architektonischen Gestaltung bis hin zum ewig diskutierten Thema der Anzahl der Stellplätze benannt. Neben diesen steckt jedoch auch in den Verfahren der baulichen Abwicklung ein entsprechend hohes Einsparungspotenzial, wenn man davon ausgeht, dass die baulichen Nebenkosten bereits 18-25% ausmachen. Darunter fallen Leistungen wie Erschließungskosten, Aufwendungen für Gutachten etc.

Bild: wikiprevent/Julia Hammerle



Bild: lassedesigner - Fotolia.

FH.Checkin – das neue Portal für Studierende

Das neue Portal der FH Kufstein Tirol „FH.Checkin“ bietet allen Studierenden direkten Zugriff auf persönliche Dokumente und Daten sowie die Nutzung der Informationsangebote rund um das Studium mit mobilen Endgeräten.

Das Portal wurde von der FH-Softwareentwicklung erstellt und ging im Mai 2015 in den Testbetrieb, der nur für einen kleinen Kreis von etwa 200 Studierenden zugänglich war. Mit Beginn des Studienjahrs 15/16 wird nun das Portal in vollem Umfang für alle StudentInnen verfügbar sein.

So wird beispielsweise der Zeugnisdruck zukünftig über das Studierendenportal angeboten, aber auch über Inskriptionsbescheinigungen und Zahlungsbelege kann man jederzeit verfügen und nach Bedarf drucken oder per Pdf-Download übermitteln.

Ein Zugriff auf persönliche Lehrveranstaltungen, dazugehörige Syllabi und erzielte Noten ist weiters möglich, trifft eine neue Note ein wird man automatisiert benachrichtigt. Der Info-Screen (Raumzuordnung für Vorlesungen) wurde in das Portal integriert, ebenso kann man nun Einblick in die persönlichen Stammdaten nehmen und wenn nötig selbst anpassen.

Ergänzend werden Parkplatzinfos, weiterführende Links sowie direkter Zugriff auf den persönlichen FH-Speicherplatz bereitgestellt.

Postfächer Neu - Mehr Service: Raum für digitale Post

Im Rahmen einer FH internen Migration auf Exchange 2013 ergeben sich neue Grundlagen, um die Services für Studierende zu erweitern.

Zukünftig kann die FH Kufstein Tirol ihren Studierenden Office 365 von Microsoft kostenlos zur Verfügung stellen. Die Softwarelösung umfasst die Programme Word, Outlook, Excel, PowerPoint, OneNote, Access und Publisher. Zu dem "OneDrive" Office-Abo, ein Cloud-Dienst von Microsoft, zählt aktuell auch ein Speicherplatz von 1 TB (1014 Gigabyte). Die Lizenz ermöglicht es, die Software auf bis zu fünf Rechnern (Windows und Apples OS X) zu installieren. Auch die mobile Version für Smartphones und Tablets steht zur Auswahl. So lange man an der Fachhochschule Kufstein einen Account besitzt, kann man das Abo gratis nutzen.

Zeitgleich arbeitet der IT-Service Bereich an der Erweiterung der Firewall-Lösung, mit deren Realisierung eine deutliche Erhöhung der Bandbreite unseres zentralen Internetanschlusses verbunden sein wird.

DEVELOPER WEEK 2015 (DWX)

Seit 2012 bringt die Developerweek im Messezentrum Nürnberg die drei Fachthemen .NET, Mobile- und Webentwicklung als auch Softskills, Maker und Internet of Things unter ein Dach. Dabei erwarten die Teilnehmer 150 Experten, mit ca. 200 Vorträgen. Aber auch die „Hands-On“ Mentalität wird mittels diversen fachspezifischen Workshops gefördert.

Mittels einer Kooperation zwischen der Fachhochschule Kufstein Tirol und der DWX, konnten zwei, der am Forschungsprojekt „PILAB“ von Herrn Prof. (FH) PD Dr. Mario Döller arbeitenden Studenten, an dem essentiellen Workshop „HbbTV Apps für Entwickler“ teilnehmen. Bei HbbTV handelt es sich um den europaweiten Standard für Applikationen auf SmartTV-Geräten, welcher die Entwicklung von Begleitapplikationen für TV-Programme, als auch das Erstellen komplexer und unabhängiger Anwendungen auf Fernsehgeräten, möglich macht. Der Workshop wurde von einem HbbTV Entwickler des IRT, Herrn Harutunian, MSc, abgehalten. Die Studenten konnten dabei direkt von seinem fachspezifischen Know-How und seiner aktiven Hilfestellung für das „PILAB“ Projekt profitieren.



IG Lebenszyklus - Bauherrenforum auf der Energiesparmesse Wels

Als Vertreter des Studiengangs Facility Management & Immobilienwirtschaft der FH Kufstein Tirol nahm Asc. Prof. (FH) Dr. Robert Fröhler am diesjährigen Bauherrenforum der Energiesparmesse Wels teil. Die TeilnehmerInnen setzten sich aus allen Bereichen der Immobilienbranche zusammen.

Am 26.02.2015 fand das Bauherren Forum der IG Lebenszyklus Hochbau in Wels statt. Das Schwerpunktthema in diesem Jahr war „Revitalisierung oder Neubau?“. Als Entscheidungskriterium wurden hier die Vorteile von einer lebenszyklusorientierten Betrachtung diskutiert. „Es gilt, den Bedarf des Bauherrn und das Potenzial des zu optimierenden Gebäudes aufeinander abzustimmen. Deshalb sprechen wir auch nicht von Sanierung, sondern von Revitalisierung – also einer Umgestaltung im Sinne einer zeitgemäßen Nutzung“, betont Wolfgang Kradischnig, IG Lebenszyklus Hochbau, DELTA. Als Diskussionsgrundlage wurde die Revitalisierung des ehemaligen „Kurhauses Austria“ im oberösterreichischen Bad Schallerbach – heute ein gemütliches Frühstückshotel samt Café sowie 47 moderne Eigentums- und Mietwohnungen – präsentiert.



Neuer Hochschullehrer für Europäische Energiewirtschaft

Ab dem Wintersemester 2015/2016 unterrichtet Dipl. Ing. Harald Skopetz im Studiengang Europäische Energiewirtschaft das Fach Energiewirtschaft.

Er studierte Maschinenbau und arbeitete nebenbei am Institut für Energiewirtschaft unter Prof. Dr. Reinhard Haas an ausgewählten Themen der erneuerbaren Energien. Bei seiner anschließenden Tätigkeit bei e&t in Wien, der Handelstochter von EVN und Wienstrom, eignete sich Harald Skopetz das nötige Rüstzeug der Marktanalyse und im Portfoliomanagement an. Daher konnte er ab 2007 als senior in die Analyseabteilung am trading floor der Trianel GmbH in Aachen wechseln und diese ab 2009 leiten. Die Trianel GmbH, als Dienstleister für über 50 Stadtwerke in der DACH-Region sowie in Luxemburg und den Niederlanden, expandierte zu dieser Zeit stark und errichtete bisher ca. 2000 MW Kraftwerksleistung (Gas, Kohle, Wind).

Die Veränderungen des Energiemarktes bewogen Harald Skopetz dazu, 2015 die Firma Offstandard GmbH zu gründen. Diese Firma betreibt eine Plattform, die Stadtwerken den Handel mit strukturierten Produkten und Fahrplänen erleichtert.

Sein fundiertes Fachwissen aus Theorie und Praxis wird Harald Skopetz ab dem WS 2015/16 an die Studierenden weitergeben. „In der Energiewirtschaft ist es jetzt besonders wichtig die bestehenden Geschäftsmodelle zu verändern, dazu braucht es frische Ideen und kluge Köpfe. Ich freue mich darauf, die nächste Generation der Branche zu unterrichten und so vielleicht gemeinsam neue Wege zu entwickeln“ so Harald Skopetz.





Feedback @FH Kufstein Tirol

Hochschulweit wurde ein Feedbackinstrument eingeführt, welches jeder Person ermöglicht die Servicebereiche der FH wie Cafeteria, ServiceCenter, Gebäudemanagement und IT mit Lob oder Anregungen zu versehen. Die Feedbackplattform ist über das Portal fh.checkin oder im 2.Stock mittels Touchscreen am Wandterminal erreichbar.



International School startet

Am 14. September 2015 startete ein neues, innovatives Bildungsangebot für Tirol, das die Entwicklung von Talenten und Persönlichkeitsbildung in den Vordergrund rückt.

Die International School Kufstein Tirol (ISK Tirol), ein Oberstufenrealgymnasium und Unternehmen der FH Kufstein Tirol-Privatstiftung, steht allen Schülerinnen und Schülern ab 14 Jahren offen, unabhängig von ihrer sozialen, kulturellen oder religiösen Herkunft. Die Schule ist als katholische Privatschule anerkannt und teilt als zukünftige „IB World School“ die gemeinsame Philosophie, nämlich das Bekenntnis zu hochwertiger, herausfordernder und internationaler Bildung. Unterrichtssprache ist Englisch. Die Absolventinnen und Absolventen verlassen die Schule nach vierjähriger Ausbildung mit dem weltweit anerkannten International Baccalaureate und der österreichischen Zentralmatura (nähere Informationen unter www.isk-tirol.at).



Audi

Programmieren für die AUDI AG

MitarbeiterInnen des Studiengangs Web Business & Technology programmierten im Rahmen ihrer Forschungs- und Entwicklungstätigkeit eine Web Applikation für die Audi AG.

Die AUDI AG arbeitet weltweit mit einer Vielzahl von Vertragswerkstätten, die Reparaturen von Karosserien und Lackierungen nach den Konzernvorgaben umsetzen. Zu diesem Zweck hat die AUDI AG eine Szenario Kalkulation entwickelt, mittels der die potenziellen Partnerwerkstätten die Rentabilität und den Break Even Point der Kooperation als Exklusivpartner mit der AUDI AG kalkulieren können. Hierzu muss der jeweilige Markt definiert werden (u.a. Anzahl der Fahrzeuge im Einzugsgebiet und Schadensquote). Zusätzlich sind regionale Rahmenbedingungen zu berücksichtigen (z.B. Gehaltsniveau und Arbeitgeberanteil). Bisher geschah die Eingabe der Daten in einer umfangreichen und unübersichtlichen Excel Datei, die nur schwer anpassbar war. Dadurch war es für potenzielle Partner schwierig die Datei selbstständig zu benutzen. Zusätzlich musste je Szenario eine eigene Datei gespeichert werden, wodurch sich bei mehreren Szenarien ein Vergleich erschwerete. Auch eine Unterscheidung nach Szenarien Typen war hier nicht möglich.

Um dies umzusetzen wurde nun eine leichtgewichtige Web Applikation entwickelt. Mit diesem AudiWEB Tool ist es nun möglich einzelne Szenarien zu speichern, wieder zu laden und zu modifizieren. Ändern sich die lokalen Gegebenheiten so kann dies leicht in das Tool übertragen werden. Auch die Formeln und hinterlegte Standardwerte können ohne Programmierkenntnisse konfiguriert werden. Hierfür wurde ein Konfigurationsformat erstellt, in dem je Feld die Formel, der Wertetyp (z.B. Prozent), Standardwerte sowie Beschreibungstexte angepasst werden können. Neben der Kalkulation von Reparaturwerkstätten ist es nun möglich zusätzlich eine Lackiererei zu integrieren.

Die Software wurde der Audi AG im Juli 2015 präsentiert und übergeben.

Diversity Management, Gender & Inklusion @FH Kufstein Tirol

Die Beauftragen der FH Kufstein Tirol für den Bereich Gender Mainstreaming & Diversity Management als auch die Behindertenbeauftragte des Hauses gingen bislang einer stillen und unöffentlichen Tätigkeit nach. Das wird sich künftig ändern, denn die Themenfelder sind wichtig und gewinnen an Bedeutung.

Für den Bereich Gender & Diversity zeichnen Prof. (FH) Dr. Gereon Schmitz und Christine Haage, BA verantwortlich. Seit 2011 arbeiten Sie an den Themen Gleichstellung, Frauenförderung, diskriminierungsfreie Hochschule und Integration. Sie zentralisierten Datensammlungen, erledigten das Berichtswesen, bauten ein externes Netzwerk auf und fungierten als interne Informationsstelle.

Im November wird das erste öffentliche Event zu dem Thema „Diversity Management“ an der FH Kufstein Tirol veranstaltet, das mit einem Workshop für Lehrende und einer Fortbildung für Studierende kombiniert ist. Die dazugehörigen Werbemaßnahmen werden in Kürze umgesetzt. Die Beratungsstelle soll nun künftig auch Studierenden zur Verfügung stehen. Das Themenfeld Inklusion fokussiert den diskriminierungsfreien Zugang zu Bildung für alle Personen, die mit körperlichen Einschränkungen oder chronischen/psychischen Krankheiten zurecht kommen müssen.

Die Behindertenbeauftragte Christine Haage, BA ist erst seit kurzem mit der neuen Aufgabe betraut: „Bislang konnten wir Sonderregelungen für Betroffene im Aufnahmeverfahren einführen und eine Arbeitsgruppe einrichten, die sich speziell um Prozesse des Studienbetriebs kümmern wird“, so die Beauftragte Haage. „Wir müssen Barrierefreiheit in allen Bereichen prüfen und entsprechend anpassen“. Zentrales und erstes Ziel ist die Einrichtung einer Beratungsstelle für Studierende, die dazu beiträgt das Studieren mit Behinderung für alle Betroffenen zu erleichtern. „In allen diesen Themenbereichen müssen Vorgaben des Gesetzgebers erfüllt werden - unser Anspruch geht aber darüber hinaus, wir wünschen uns einen Campus der Vielfalt und Gleichberechtigung für alle - an dem nicht über Diskriminierung gesprochen werden muss, weil sie nicht stattfindet“, fassen Haage und Schmitz zusammen.



25. November 2015
Vortrag Diversity Management



Zertifizierung zur familienfreundlichen Hochschule verlängert

Seit 2012 trägt die FH Kufstein Tirol das Zertifikat familienfreundliche Hochschule, ein Gütesiegel des Bundesministeriums für Familien und Jugend.

Die Zertifizierung mit dreijähriger Gültigkeit zielt auf nachhaltige Umsetzung einer familienbewußten Personal- und Studienpolitik und trägt dazu bei die FH Kufstein Tirol als familienfreundliche Ausbildungs- und Arbeitsstätte zu etablieren. In Österreich haben rund 9% aller Studierenden Kinder, davon sind 16% alleinerziehend. Bei rund einem Drittel der Studierenden mit Kindern im betreuungspflichtigen Alter kann das Studium nur mit geringerer Intensität wahrgenommen werden. „Die bessere Integration der Familien- und Lebenssituation in die Studienorganisation kann diese besonderen Belastungen deutlich abmildern“, so der Rektor der FH, Prof. (FH) Dr. Johannes Lüthi. Aber nicht nur Studierende werden durch die bewusste Familienpolitik gefördert: auch Lehrende und MitarbeiterInnen profitieren davon.

Eine Verlängerung der Zertifizierung für den Kufsteiner Campus wurde immer angestrebt – die dafür erforderliche Auditierung fand Ende des Sommersemesters statt. Im Rahmen des Verfahrens werden bisherige Ziele auf Umsetzung überprüft und neue Zielvorgaben ausgearbeitet. Das Resultat der Zertifizierung für die Hochschule sind maßgeschneiderte Maßnahmenpakete zu leben, die Kinder- und Pflegebetreuung integriert und Auszeiten berücksichtigt.

Zu den Zielen für die nächsten drei Jahre hat man sich die Einrichtung einer Beratungsstelle für Studierende mit Betreuungspflichten vorgenommen. Auch will man die Lehrinhalte hinsichtlich Work-Life Management prüfen, eventuell auch Erweiterungen für passende Lehrveranstaltungen entwickeln. Eine strategische Integration der Familienfreundlichkeit soll auch ihren Platz im Hochschulentwicklungsplan finden. Auch das Workplace Management soll optimiert werden, mit dem Ziel flexible und bedarfsgerechte Arbeitsräume bereitzustellen – neue moderne Konzepte werden angedacht, die zur Steigerung des Wohlbefindens beitragen sollen. Für MitarbeiterInnen und Lehrende wird ebenso an Konzepten zum Management von Auszeit und Wiedereingliederung gearbeitet. Das Thema hochschuleundfamilie soll weiter integraler Bestandteil der Kommunikationsmaßnahmen bleiben, aber nun auch auf Messen oder öffentlichen Events Einsatz finden. Die offizielle Verleihung des Folgezertifikates für die FH Kufstein Tirol wird vom Bundesministerium im Herbst diesen Jahres vorgenommen werden.

Termine

Oktober

- 09. Smarte Produkte & Smarte Systeme
- 29. Kufsteiner UnternehmerInnen Dialog
- 29. Onekotan - The lost Island Filmvorführung

November

- 05. Fachtagung - Die Zukunft der Bioenergie in Tirol
- 06. Kufsteins Geschichten
- 13. 10. PQM Dialog
- 25. Exchange Fair
- 25. Diversity Management Vortrag
- 26. Diversity Workshops für Lehrende
- 28. Open House

Januar

- 23. Open House
- 28.-29. WinterCongress
- 29.-3.2. FM WinterSchool

save the date!

Alumni Spotlight

Mit Zielstrebigkeit und Einsatz zum Erfolg



Christian Botnariu, BA
Unternehmensführung
Jahrgang 2010

Der junge Ingolstädter, Christian Botnariu, ist derzeit beim Automobildienstleister SELB Consulting als Leiter der Niederlassung in Mexiko tätig. Vor zwei Jahren schloss er sein Studium der Unternehmensführung an der FH Kufstein Tirol mit Erfolg ab. Danach folgte ein steiler beruflicher Werdegang.

Christian Botnariu begann 2010 das Studium in Kufstein und entwickelte durch eine Viel-

zahl praxisnaher Vorlesungen großes Interesse für Entrepreneurship und Unternehmensführung. Bereits während des Studiums engagierte er sich bei der ÖH FH Kufstein als Leiter des Sportreferates. Darüber hinaus war er Mitbegründer der studentischen Unternehmensberatung Genefy.

Sein Auslandssemester absolvierte Christian Botnariu in Mexiko. Er bewarb sich für ein Praktikum im Personalwesen bei Volkswagen de México und nur drei Monate später wurde eine andere Abteilung des Unternehmens auf ihn aufmerksam. Er verfolgte und koordinierte bereits neben seiner Abschlussarbeit, Projekte der Produktions- und Logistikstrategie. Das Unternehmen investierte in seine Zertifizierung zum Projektmanager. Nur eineinhalb Jahre später bot ihm die SELB Consulting GmbH, ein Beratungsdienstleister der Automobilindustrie die Möglichkeit, die geplante Niederlassung in Mexiko als Leiter mit aufzubauen. Seit Oktober 2014 führt der heute 24-jährige das Unternehmen bereits auf Erfolgskurs und beansprucht sein im Studium angeeignetes Wissen Tag für Tag. „Der Studiengang Unternehmensführung hat mich konkret auf die Führung eines kleinen- und mittelständischen Unternehmens vorbereitet.“ so der Absolvent.

Kommunikation aus Leidenschaft

Doris Christina Steiner ist Senior Consultant bei der Kommunikationsberatung Ketchum Publico in Wien und verbindet für Kunden wie A1, BMW, Logitech, PwC, Konica Minolta und Beam Suntory Online- und Offline-Welten. Sie absolvierte 2009 das Bachelorstudium Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement an der Fachhochschule Kufstein Tirol sowie am Institute of Management Technology Nagpur, Indien und ist Absolventin des Master-Studiums Public Communication an der Universität Wien.

Außerdem ist sie seit 2013 als externe Lektorin an der Fachhochschule Kufstein Tirol im Studiengang Marketing- und Kommunikationsmanagement tätig.

Doris Christina Steiner ist Gründungsmitglied und Communications Director von Digitalista, dem Netzwerk für Frauen in der Digital-Branche. Außerdem ist sie Preisträgerin des Staatspreis PR 2013 in der Kategorie Produkt- und Service PR. Die Auszeichnung erhielt sie für den Launch der Audio-Brand Logitech UE sowie 2014 in der Kategorie CSR für die Jobbörse für Menschen mit und ohne Behinderung: Career Moves.

Im selben Jahr gewann sie zusammen mit ihrer Kollegin Pepita Adelman Bronze bei den erstmaligen PR Young Lions während der Cannes Lions 2014. Im Jahr 2015 wurde sie von werbeplanung.at als Onlinerin des Jahres, Kategorie Aufsteiger, ausgezeichnet.



Doris Christina Steiner, MA
Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement, Jahrgang 2006

AbsolventInnen berichten über ihre Erfahrungen im Berufsleben...

Die einzige Konstante im Leben ist die Veränderung



Mag. (FH) Michaela Oberauer, Internationale Wirtschaft & Management, Jahrgang 2002

2002 entschied sich Michaela Oberauer an der FH Kufstein Tirol Internationale Wirtschaft & Management zu studieren. Die Wahl fiel auf die Kufsteiner Fachhochschule da sie ein FH Studium absolvieren wollte, bei dem ein längerer Auslandsaufenthalt fix im Studienplan verankert ist. So verbrachte Michaela nach 4 Semestern in Kufstein ein Jahr in Spanien und danach ein Jahr in Italien.

Mehr zufällig als geplant begann Michaela Oberauer ihre berufliche Laufbahn in einer Personalberatung in München. Training on the Job – oder; der Sprung ins kalte Wasser. Sie lernte viel in sehr kurzer Zeit und kehrte 2007, nach 5 Jahren Weltenbummlerei, wieder in ihre Heimat Wien zurück. Hand in Hand mit diesem Umzug startete sie als HR Managerin in einem technischen Personaldienstleistungsunternehmen. Von 2009 – 2011 wurde Michaela zweimal Mama, war jedoch immer nur recht kurz in Karenz um nicht komplett weg von der Bildfläche zu verschwinden. Wie in jedem Beruf ist es auch im HR wichtig Netzwerke zu haben und persönliche Kontakte zu pflegen. „Frauen sollten sich hier ein Beispiel an Männern nehmen, die mit der Zeit gelernt haben Netzwerke ohne schlechten Gewissen für deren Vorteil zu nutzen. Wie überall ist es ein gesundes Geben und Nehmen.“ so die Absolventin. In ihrem Fall nutzte Michaela Oberauer den Karenz“urlaub“ um eine Weiterbildung zu absolvieren. 2012, nach der zweiten Karenz startete sie als Personalleiterin bei Dun & Bradstreet. Die Branche ist bis heute geblieben, Bonitätsinformationen, Wirtschaftsauskunftei, allerdings ist sie seit gut einem Jahr nun bei der CRIF GmbH. Einer der weltweit führenden Anbieter von Bonitätsinformationen. Hier ist sie für alle Personalagenden in Österreich verantwortlich.

Vom Kindheitstraum zur Leidenschaft

Seit Julia Öttl ihren ersten PC bekam, wünschte sie sich nichts mehr, als bei Microsoft Spiele zu entwickeln. So stand als Ziel schon sehr früh ein IT-Studium fest. Da ihr Praxis sehr wichtig war, wählte sie nach der Matura 2006 den Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik, heute Web Business & Technology, an der FH Kufstein Tirol.

Eine Entscheidung, die sich als goldrichtig erwies. Im Rahmen des Praktikums bei der Firma Datenverarbeitung-Tirol 2009 konnte Julia Öttl ihrer früh entdeckten Leidenschaft, der Softwareentwicklung, nachgehen. Im Anschluss an ihr Studium wurde sie dann direkt von der Firma übernommen. Im selben Jahr schloss sie das Bachelorstudium mit Auszeichnung ab und begann den berufsbegleitenden Masterstudiengang ERP-Systeme & Geschäftsprozessmanagement an der FH Kufstein Tirol.

Nach Abschluss des Master Studiums mit Auszeichnung 2011 fand Julia als ERP-System-Betreuerin und Softwareentwicklerin bei KATHREIN-Austria eine neue Herausforderung. Ende 2013 verließ sie das Unternehmen und zog mit ihrem Lebensgefährten, den sie im Studium kennengelernt hatte, in die fränkische Metropole Nürnberg. Dort ist sie seit 2014 für dessen Firma THD Webservices als Senior Entwicklerin im Einsatz. Das Unternehmen ist unter anderem für deutsche Behörden wie die Bundesagentur für Arbeit oder für diverse Universitäten in Deutschland und Österreich tätig.



Julia Öttl, MA
Wirtschaftsinformatik
Jahrgang 2006
ERP-Systeme & Geschäftsprozessmanagement
Jahrgang 2009

32



1



5



2



6



ORNIG

Exkursionen



1 BMW World Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen Jahrgang 12 | 2 Spar Konzernzentrale Studiengang Unternehmensführung Jahrgang 13 | 3 Studiengang Marketing & Kommunikationsmanagement und Digital Marketing@ Marketing Rockstars Konferenz | 4 Insight Tour Tiroler Landestheater Studiengang Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement diverse Jahrgänge | 5 Salzburger Landestheater Studiengang Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement Jahrgang 13 | 6 Europäische Energiewirtschaft Jahrgang bei den Stadtwerken Rosenheim | 7 Europäische Energiewirtschaft bei der Photovoltaikanlage in Absam Jahrgang 14 | 8 Studiengang Unternehmensführung Jahrgang 13 bei Swarovski | 9 LKW Walter Transportlogistik Studiengang Internationale Wirtschaft & Management Jahrgang 14

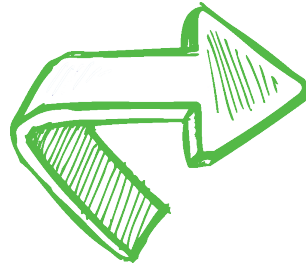


Praxisprojekte

„i radl für mein Film“ beim 1. Kufsteiner Fahrradkino

Am 05. Juni 2015 verwandelte sich der Campus der FH Kufstein Tirol zum ersten Mal in ein Open-Air-Fahrradkino.

Das 1. Kufsteiner Fahrradkino ließ den Puls seiner Besucher höher schlagen. Gemeinsam mit dem CycleCinemaClub aus Wien, der fünf E-Bikes zu einer Kinoanlage umbaute, veranstalteten 6 Studierende des Studiengangs Sport-, Kultur- und Veranstaltungsmanagement der Fachhochschule Kufstein Tirol, das 1. Kufsteiner Fahrradkino. Durch das Treten der Fahrräder wurde Strom erzeugt und durch einen Wechselrichter somit eine komplette Open-Air-Kino-Anlage betrieben. Gezeigt wurden Kurzfilme rund um das Thema Faszination Fahrrad. Die ca. 250 BesucherInnen am Campus der FH Kufstein Tirol wurden mit leckeren Radburgern und erfrischenden Getränken aus der Region versorgt. DJ RoxtaR schuf mit der richtigen Musik eine tolle „Chill-Out“ Atmosphäre. Mit dem erzielten Erlös werden neue Fahrräder für die Lebenshilfe Kufstein Kienberg gekauft. Das 1. Kufsteiner Fahrradkino wurde außerdem nach den Richtlinien von Green Events Tirol ausgerichtet und setzt somit ein Zeichen mit nachhaltigen Ideen:



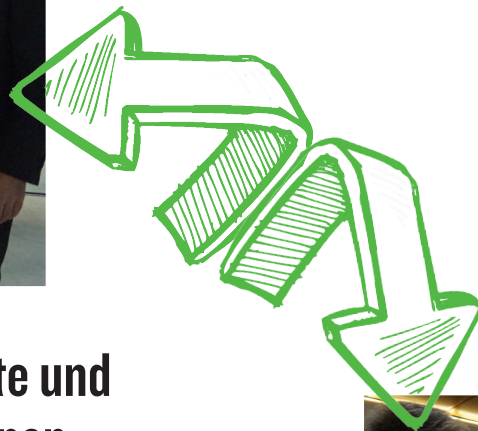
Denn Strom kommt nicht einfach so aus der Steckdose – beim 1. Kufsteiner Fahrradkino wurde dafür „geradlt“. „Dieses Praxisprojekt machte besonders viel Spaß. Wir freuten uns über die tatkräftige Unterstützung zweier von der Lebenshilfe betreuten Mitarbeiterinnen an der Bar sowie, dass mit dem Reinerlös am 10. Juli im Rahmen der EXPO 2 Fahrräder an die Lebenshilfe Kufstein übergeben werden konnten. Außerdem haben wir den Preis im Rahmen des 15. Tiroler Gemeindeforums Klimaschutz in der Kategorie „Landes - Ideenwettbewerb Radkultur“ am 19. August erhalten.“, fasst die Projektbetreuerin Mag. Monika Kohlhofer stolz das erfolgreiche Praxisprojekt zusammen.



Verdeckten Kundenwünschen auf der Spur

Die Unternehmensgruppe „Die Kurzentren“ mit Sitz in Kufstein betreibt eine Vielzahl an Kurhotels in Österreich und Deutschland. Seit der Übernahme des Kurzentrums in Bad Häring, Mitte der Achtzigerjahre, ist die Gruppe rasch gewachsen. Unter dem Motto „Vier Sterne für Ihre Gesundheit“ setzen die Zentren ganz auf Medical Wellness. Dieses umfasst neben den klassischen Wellnessangeboten auch ärztliche Versorgung und ein breites Therapieangebot. Ein Unternehmensziel ist es, den aktuell bereits hohen Stammkundenanteil auszubauen. Um die Wünsche der Kunden weiter kennenzulernen, entwickelten Studierende des ERP-Masterstudiengangs ein neues Konzept der Kundenbefragung. In einem Pre-test des Fragebogens wurden grundlegende Begriffe zum Thema Kur und Medical Wellness bei potenziellen Kunden abgefragt. Hierbei zeigte sich, dass das Verständnis für zentrale Begriffe beim Kunden noch geschärft werden muss. Mit dem so verfeinerten Fragebogen wurden im Anschluss mit Hilfe einer geeigneten Software ausgewählte Kunden befragt. Die Ergebnisse dienen der Weiterentwicklung des Angebots im Bereich von Medical Wellness.





Kufsteins Geschichte und ihre Wegbegleiterinnen

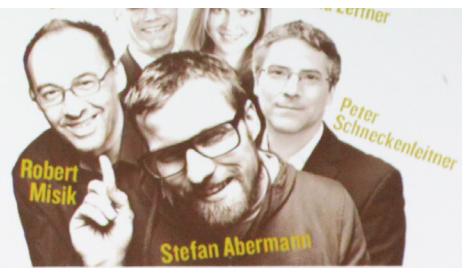
Das Projekt „Zeitgeschichte“ sollte die wertvollen Erinnerungen der BewohnerInnen der Altenwohnheime Zell und Innpark (Kufstein) bewahren. Die Studierenden des Studiengangs Marketing und Kommunikationsmanagement produzierten hierfür einen Dokumentarfilm sowie ein Buch mit dem Titel „Kufsteins Geschichte und ihre Wegbegleiterinnen“. Themen wie die Kindheit, Schulzeit oder Erlebnisse aus dem zweiten Weltkrieg wurden mit den Damen aufgegriffen und verarbeitet. Zu den Hauptaufgaben in diesem Folgeprojekt zählten die Fertigstellung der beiden Medien (Buch und Film) sowie die Unterstützung der Altenwohnheime Kufstein bei der Durchführung einer Vernissage am 18. Juni 2015, die den offiziellen Abschluss des Projektes darstellte. Im Rahmen dieser Festlichkeit wurde das Buch inkl. DVD veröffentlicht und eine Fotoausstellung der 16 interviewten Damen vorgestellt. Die Veranstaltung wurde von den Studierenden, zahlreichen Angehörigen und Ehrengästen sehr gut besucht und war ein voller Erfolg für die Altenwohnheime Kufstein sowie für die Studierenden.



Kommunikation

mit Keynotes und
Podiumsdiskussion

20.+ 21. März 2015
FH Kufstein Tirol



Trends in Communication #3

Am 20. März 2015 fand bereits zum dritten mal das Symposium Trends in Communication statt.

Das diesjährige Thema lautete Politische Kommunikation. Organisiert und durchgeführt wurde die Veranstaltung von der verantwortlichen Praxisprojektgruppe des Studiengangs Marketing und Kommunikationsmanagement. Im Festsaal der FH traten vier Experten zu einer Podiumsdiskussion und Impulsreferaten an. Der Autor, Journalist und Blogger Robert Misik verknüpfte die soziologischen Grundlagen mit aktuellen Beispielen aus dem journalistischen und politischen Betrieb. Dr. Martina Lettner, Redakteurin der Fernsehsendung „Talk im Hangar 7“ bei Servus TV, steuerte eine Analyse von TV-Duellen bei, während FH-Lektor Dr. Peter Schneckenleitner, vormals Leiter der politischen Kommunikation bei der Lufthansa AG, erläuterte, welchen Stellenwert politische Kommunikation aus Sicht von Unternehmen hat. Die Podiumsdiskussion wurde zudem durch den Nationalratsabgeordneten Johannes Rauch bereichert, der mit spektakulären Beiträgen einen sehr spannenden Einblick in das politische Tagesgeschäft lieferte. Gepaart mit den Fragen aus dem sehr interessierten Publikum war die Veranstaltung eine gute Mischung aus Information, Diskussion und Unterhaltung. Das nächste Symposium Trends in Communication wird am 11. März 2016 stattfinden.

Kufstein Mobil für die Stadt Kufstein

Im Oktober 2014 startete das Projekt „Stadt-App“ einer Praxisprojektgruppe des Studiengangs Web Business & Technology.

Im Studienjahr 2014/2015 entwickelten die sieben Mitglieder der Praxisprojektgruppe „Kufstein App“ unter der Leitung von Herrn Prof. (FH) PD Dr. Mario Döllner die mobile Lösung für die Stadt Kufstein. Die Studierenden waren sehr engagiert und das Endresultat beeindruckte den Auftraggeber. Die Projektgruppe entwickelte eine zentrale mobile Android-Applikation, die es ermöglicht, Kufstein zu „erobern“ und so schnell wie möglich die neuesten Angebote zu entdecken. Die Applikation ist mittels einer „Guided Tour“ gesteuert und führt die BesucherInnen zu den Angeboten. Anhand von Filtern ist es den BenutzerInnen möglich, die bestehenden Angebote an deren persönliche Vorlieben anzupassen. Es gibt verschiedene Kategorien zwischen denen gewählt werden kann. Je nachdem was die BenutzerInnen gerne machen möchten, sucht diese sich beispielsweise Bars, Restaurants und Einkaufsmöglichkeiten aus und findet somit schnell die passenden und interessanten Angebote. Durch einfache „Swipe-Gesten“ können beliebte Angebote in eine Merklisse verschoben werden. Mithilfe eines Empfehlungssystems werden die in Frage kommenden Angebote, abhängig von den BenutzerInneninteressen angeordnet und angezeigt. Das besondere an der Applikation „Kufstein mobil“ ist, dass es nun verschiedene Gewinnspiele gibt. Die Gewinnspiele helfen Kufstein zu „erobern“ und mit etwas Glück kann man tolle Preise gewinnen.

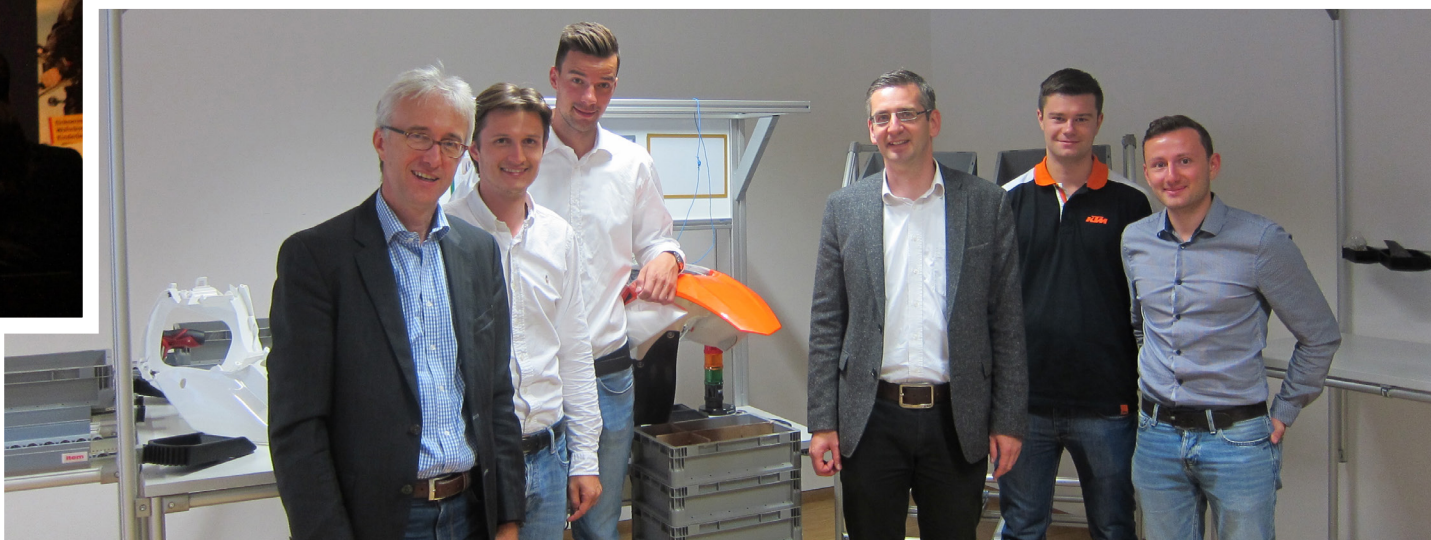


Glaserhersteller Riedel intensiviert Standortkommunikation in Kufstein

Der renommierte Kufsteiner Glaserhersteller Riedel beauftragt den Bachelorstudiengang Marketing & Kommunikationsmanagement (MKM 13) der Fachhochschule Kufstein Tirol mit der Planung neuer Kommunikationsideen für das Hauptwerk Kufstein.

Im Rahmen ihres Praxisprojekts entwarfen fünf Studierende des MKM-Studiengangs der FH Kufstein Tirol ein Kommunikationskonzept für die Riedel Glashütte. Das Hauptziel dabei war es, über das breite Angebot der Glashütte zu informieren und diese als attraktive Destination für Jung und Alt zu positionieren. „Mit Riedel und der Fachhochschule Kufstein Tirol verbinden sich zwei echte Kufsteiner. Wir erwarten uns durch die Zusammenarbeit neue Ideen zur Steigerung der Attraktivität unseres Hauptstandortes. Viele Tiroler wissen gar nicht, dass es hier die Möglichkeit gibt, unseren Glasbläsern bei der manuellen Glasproduktion zuzusehen. Eine aufwendige Tätigkeit, die viel handwerkliches Können und Geschick erfordert. Speziell wenn

es um die frei geblasenen Dekanter geht. Diese Informationslücke wollen wir schließen“, erklärt Maximilian J. Riedel, Geschäftsführer der Tiroler Glashütte in elfter Generation. Der Bekanntheitsgrad der Riedel Glashütte soll innerhalb Tirols, bei Gästen und Einheimischen gesteigert und offensiver für einen Vor-Ort-Werkbesuch geworben werden. Die Projektphase wurde auf ein halbes Jahr begrenzt. Die anschließende Umsetzung der Kommunikationsmaßnahmen läuft seit September 2015.



Landwirtschaftsminister Andrä Rupprechter bei Präsentation von EEW-Studenten

Studierende des Studiengangs Europäische Energiewirtschaft leisteten im Rahmen eines Praxisprojekts einen wichtigen Projektbeitrag für die neue Stadtwärme Energiezentrale Wörgl.

Am 27.06.2015 wurde die neue Stadtwärme Energiezentrale in Wörgl feierlich eröffnet. Die Stadt Wörgl ist somit die erste Gemeinde Nordtirols die das fünfte „e“ der e5-Zertifizierung energieeffizienter Gemeinden erreicht hat. Festredner der Eröffnung war Dipl.- Ing. Andrä Rupprechter, Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft. Dieser würdigte in seiner Rede den „wertvollen Beitrag für die Energiewende und den Umweltschutz“. Im Zuge der Eröffnungsfeier konnte auch die Integrative Fallstudie für die Stadtwerke Wörgl von Herrn Klaus Denkmayr und Herrn Peter Luger, beide EEW-Studenten Jahrgang 2013, mit dem Titel „Akkumulatorentechnologie für die Stadtwerke Wörgl GmbH“ im Beisein von Studiengangsleiter Prof. (FH) Dr. Georg Konrad dem interessierten und hochkarätigen Publikum präsentiert werden. Das Projekt beschäftigte sich mit der Möglichkeit der Speicherung überschüssigen Photovoltaikstroms in Akkumulatoren für die Stadtwerke Wörgl.

WING Studierende liefern neue Ideen für die Vormontage von KTM Motorrädern

Im Sommersemester 2015 bekamen 4 Studierende des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsingenieurwesen von der Firma KTM die Aufgabe, neue Ideen für die Vormontage von Motorrädern zu entwickeln.

Die Firma KTM mit Hauptsitz in Mattighofen zählt mit über 2000 MitarbeiterInnen zu den bedeutendsten Herstellern von Sportmotorrädern. Dank der sich in den vergangenen Jahren sehr positiv entwickelten Nachfrage sieht sich die Produktion wachsenden Herausforderungen gegenüber. Vor diesem Hintergrund war das Ziel für die Studierenden die Abläufe in Teilen der Vormontage zu beschleunigen. Ohne sich vom aktuellen Zustand beeinflussen zu lassen, experimentierten die Studierenden mit unterschiedlichen Layout-, Ablaufformen und Montagehilfsmitteln. Dabei gingen sie nach einem ersten Eintauchen in die Theorie und Gesprächen mit Montageexperten sehr strukturiert vor. Verschiedene Montageideen wurden entwickelt und direkt in der FH eigenen Lernfabrik realisiert. Hier kamen u.a. Methoden aus dem Lean Management und aus der Arbeitswissenschaft, wie MTM zum Einsatz. Über das Messen und Analysieren von Montagezeiten der unterschiedlichen Lösungsvarianten wurden die Abläufe so weit verbessert, dass ein neuer stabiler Montageprozess gestaltet werden konnte.



Wissenschaftliche Evaluierung für den Bayerischen Fußballverband

Studierende der FH Kufstein Tirol führten vom 4. bis 7. Juni 2015 eine wissenschaftliche Evaluierung zur Fußballiade in Landshut durch.

Die Fußballiade ist ein Begegnungsfest für Jugend- und Amateurfußball in Landshut mit ca. 5000 TeilnehmerInnen und 40.000 Besuchern. Veranstaltet wurde diese von der BFV Fußballiade GmbH einer Tochtergesellschaft des Bayerischen Fußball-Verbands.

Im Rahmen der Auftragsarbeit für den Bayerischen Fußballverband, evaluierte eine Praxisprojektgruppe des Studiengangs Sport, Kultur & Veranstaltungsmanagement (Jahrgang 14) die Zufriedenheit der ZuschauerInnen/TeilnehmerInnen der Veranstaltung. Basierend auf Erkenntnissen

der Evaluationsforschung von Veranstaltungen wurde im Vorfeld ein Leitfaden (Survey) erstellt und während der Veranstaltung eine Umfrage mit den verschiedenen BesucherInnengruppen durchgeführt. Insgesamt wurden über 300 BesucherInnen befragt.

Das Studierendenteam der FH Kufstein Tirol erstellt einen schriftlichen Bericht über die Ergebnisse der Datenanalyse und erläutert diese der BFV Fußballiade GmbH im Rahmen einer Abschlusspräsentation im September 2015.



Wie interkulturell sind Innsbrucks Kultureinrichtungen?

Eine Pilotstudie im Rahmen des Masterstudiengangs Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement.

Die Frage nach der interkulturellen Ausrichtung von Kulturbetrieben beschäftigt im deutschsprachigen Raum KulturpolitikerInnen ebenso wie KulturmanagerInnen. Während es in Deutschland hierzu bereits eine intensive empirische Forschungslage gibt, sind diesbezügliche Daten und Diskurse in Österreich noch wenig erhoben.

Durchgeführt wurde die Recherche von einer Studierendengruppe des Masterstudiengangs Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement der FH Kufstein Tirol, das Kulturamt der Stadt Innsbruck unterstützte das Projekt. Zu den Leitfragen zählte, inwiefern sich der gesellschaftliche Wandel einer Einwanderungsgesellschaft in der Nutzung von Kulturangeboten durch Menschen mit interkulturellem Hintergrund widerspiegelt und in welchem Verhältnis Angebot und Nachfrage in diesem Zusammenhang stehen. Mehrere Monate lang haben die Masterstudent-

innen Jasmine Türk, Theresa Bubik, Jasmin Breindl und Lea Schairer in Zusammenarbeit mit der Vizerektorin der FH Kufstein, Prof. (FH) Dr. Verena Teissl und der deutschen Kulturmanagerin Mag. Vera Allmanritter, MA Personen an der Schnittstelle Kulturarbeit – Integration – Migrationserfahrung – Interkulturalität befragt und mit ihnen diskutiert. Dabei wurden zuerst Schwierigkeiten und Hürden identifiziert, dann Lösungsansätze angestrebt. Nach zweisemestriger Recherche konnte die Studentinnen-Gruppe mit Stolz das Ergebnis in Form empirisch belegter Reflexionen und Anregungen präsentieren.

Die Ergebnisse der Studie wurden im Fachportal kulturvermittlung-online.de des Instituts für Kulturpolitik der Universität Hildesheim veröffentlicht.

SpoEVIT - ITS Volunteer Management System für die International Children's Games 2016 in Tirol

Im Oktober 2014 wurde das Projekt „SpoEVIT“ an eine Praxisprojektgruppe des Bachelorstudiengangs Web Business & Technology Jahrgang 2013 vergeben.

In dem Projekt „SpoEVIT“ sollte ein Online-Anmelde-Tool für Volunteers der 7. International Children's Games 2016 (ICG 2016), die vom 12.01.2016 bis zum 16.01.2016 in Innsbruck ausgetragen werden, erstellt werden. Menschen, die Interesse haben bei den ICG 2016 mitzuarbeiten, sollen so die Möglichkeit haben sich zu registrieren und so an dem Event teilzunehmen. Nach der Registrierung als Volunteer, kann der Nutzer seine Daten vervollständigen, einsehen und jederzeit ändern. Des Weiteren können die Administratoren von ITS die registrierten Volunteers verwalten, editieren und löschen.

Das Tool wurde im März 2015 ausgerollt und ist derzeit produktiv im Einsatz. Es werden derzeit ca. 1500 Freiwillige für die International Children's Games mit diesem Tool verwaltet. In einem Anschlussprojekt arbeiten die StudentInnen weiter an neuen Funktionalitäten. Insgesamt ein toller Erfolg für die Projektgruppe.

In Ergänzung zu den beiden Praxisprojekten wurde in Zusammenarbeit mit den wissenschaftlichen Mitarbeitern des Studiengangs WEB/WCIS an einem Delegation Management System für die International Children's Games gearbeitet. Mit dem Tool, das seit Mai 2015 produktiv im Einsatz ist, werden ca. 500 Sportler und Betreuer für die International Children's Games verwaltet.

Zusammenarbeit mit Werkhaus Küchenideen

Wirtschaftsingenieurwesen Studierende realisieren in Kooperation mit Werkhaus Küchenideen eine „Optimierung des Lagerprozesses“.

Werkhaus Küchenideen ist seit 15 Jahren im Bereich der Premium Küchenideen und Schreinerküchen erfolgreich am Markt etabliert. Die Firma plant, designed und fertigt Küchen für den Privatkunden an. Nachdem sich die Studierenden einen Überblick über das Unternehmen verschafft hatten wurden zunächst die unternehmensinternen Ist-Prozesse, manuelle Lagervorgänge und Fehlerquellen, bedingt durch händische Verbuchungen, betrachtet. Anschließend wurden die Optimierungspotenziale und Best Practices für Lagervorgänge analysiert und mögliche Lösungsansätze vom Praxisprojektteam erarbeitet. In Zusammenarbeit mit Herrn Bruckbauer, dem Unternehmensinhaber und Auftraggeber des Projektes, erfolgte die Festlegung auf ein Konzept. Dieses sollte die Anbindung eines Barcode-Scanners mit automatischer Auswertung, das Berichtswesen und die Schnittstellen zur Buchhaltung beinhalten. Im weiteren Verlauf wurde dieses dann optimiert, implementiert und kooperativ mit und im Unternehmen erarbeitet und eingesetzt. Es gelang den Studierenden eine Echtzeitdatenerfassung einzuführen und gleichzeitig die Lagerprozesse effizienter zu gestalten.

Neben Herrn Bruckbauer stand der Gruppe Florian Rüger als firmeninterner Ansprechpartner während der dreimonatigen Projektdauer zur Verfügung. Bei der Projektübergabe wurde die Echtzeitdatenerfassung mittels Scanner und der Anbindung an ein eigens erstelltes und auf „Werkhaus“ zugeschnittenes Lagerverwaltungsprogramm erfolgreich präsentiert. Dieses wird zukünftig im Unternehmen eingesetzt.



FM-Konzept für die neue Landesgesellschaft Tiroler Soziale Dienste GmbH

Am 2. Januar 2015 hat die Landesgesellschaft Tiroler Soziale Dienste GmbH ihre Arbeit im Rahmen der Neuordnung der Flüchtlingsbetreuung in Tirol aufgenommen.

Durch die Gründung der Tiroler Soziale Dienste GmbH als 100 prozentige landeseigene Gesellschaft sollen einheitliche Standards in Betreuung, Verpflegung und Unterkunft der Flüchtlinge umgesetzt werden. Studierende des Masterstudiengangs Facility & Immobilienmanagement haben unter Betreuung von Herrn Asc. Prof. (FH) Dipl.-Ing. (FH) Robert Fröhler M.Eng. ein Praxisprojekt durchgeführt. Die rapide ansteigende Zahl an Flüchtlingen in Tirol stellt die MitarbeiterInnen der Tiroler Soziale Dienste tagtäglich vor neue Herausforderungen. Die Studierenden haben dies zum Anlass genommen und ein FM-Konzept entwickelt, welches die Organisation bei ihrer zukünftigen und derzeitigen Arbeit unterstützen soll. Zur Bearbeitung dieser Thematik begleiteten die StudentInnen das etablierte Facility Management der Tiroler Soziale Dienste für einen Tag, um sich mit Abläufen und Prozessen des täglichen Geschehens vertraut zu machen. Im Rahmen einer Exkursion nach Innsbruck besichtigten die Studierenden mehrere Neubau- und Bestandsobjekte sowie das bis dato größte Heim für Flüchtlinge im Gewerbegebiet der Stadt Innsbruck. Im Rahmen dieser Vorort-Begehung wurden die örtlichen Gegebenheiten analysiert und dokumentiert sowie Gespräche mit Beteiligten und Verantwortlichen geführt. Auf Grundlage dieser gewonnenen Eindrücke konnten die StudentInnen einige Ziele und Maßnahmen definieren, um der Tiroler Soziale Dienste ein FM-Konzept erstellen zu können.

Ein Ziel war die Entwicklung von Maßnahmen, die die interne und externe Kommunikation fördern und vereinfachen soll. Durch die Einführung eines Online-Projektmanagement-Tools soll die Kommunikation vereinfacht und eine schnellere Aufgabenerledigung erreicht werden, wodurch wiederum Kosten und Ressourcen eingespart werden können. Diese können dann an anderen bedeutsamen Stellen reinvestiert werden.

Neben dieser Kommunikationserleichterung erstellten die Studierenden eine Organisationsstruktur. Hierarchien und Ablaufprozesse werden veranschaulicht und grafisch aufbereitet.

Abgesehen von der internen und externen Kommunikationsverbesserung und -erleichterung dehnten die Studierenden ihr Engagement über die Bereiche Fuhrparkmanagement, Beschaffung/Bestellwesen sowie Möbel- und Gerätepool aus. Weiterhin wurden die Themen Schlüsselverwaltung, Sicherheit und Brandschutz als auch Müllverwertung analysiert. Innerhalb dieser genannten Bereiche wurden Maßnahmen und Ziele definiert, um diese erfolgreich in ein FM-Konzept integrieren zu können.

Wir begrüßen herzlich folgende KollegInnen in unserem Team und wünschen Ihnen viel Freude mit ihren neuen Aufgaben.



Gregor Beyerle, BSc.
Softwareentwickler



Manuela Brachmaier, BA
Organisationsassistentin Master Sport-, Kultur- &
Veranstaltungsmanagement und Master Sports,
Culture & Events Management



Dr. Dominika Galkiewicz
Hochschullehrerin für Internationales Finanzma-
nagement, Rechnungswesen und Controlling



Romana Hubmann
Assistentin Studentenheim



Mark Romanelli, MBA
Hochschullehrer für Strategisches Management



Mag. Daniela Schneckleitner
Assistentin Qualitätsmanagement &
Informationsmanagement



Mario Schweinberger
IT Administrator



Dipl.-Ing. Harald Skopetz
Hochschullehrer für Energiewirtschaft



Dr. Christian Teissl, MBA
Hochschullehrer für Wirtschaftsingenieurwesen



Nicole Winkler
Organisationsassistentin
International Relations Office



Wir gratulieren sehr herzlich
Michaela & Marco Lintner
Sabrina & Christoph Eitzinger
zur Hochzeit!



Wir gratulieren zum Dokortitel!
Dr. Dominika Galkiewicz
Asc. Prof. (FH) Dr. David Koch
Prof. (FH) Dr. Carolin Egger
Prof. (FH) DDr. Mario Situm
Prof. (FH) Dr. Claudia Stura
Prof. (FH) Dr. Claudia Van der Vorst



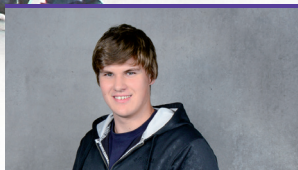
Wir suchen Dich!

Du scheust nicht davor neue Technologien zu meistern und mit Menschen in Kontakt zu treten?
 Du suchst Freude an der Arbeit und Spaß mit Kollegen?
 Dann freuen wir uns auf ein Gespräch!

> **Java-Softwareentwickler/in**
www.fh-kufstein.ac.at/jobs



Christof Köstl, BA
 Bibliothekar



Patrick Marksteiner
 Hausmeister



Dr. Roman Stöger
 Hochschullehrer für Strategisches Management



Carina Stoll
 Organisationsassistentin International Business School GmbH



Wir freuen uns über Nachwuchs und gratulieren ganz herzlich!

Markus Ehrlenbach zu seinem Sohn Erik

Christina Kirchler zu ihrem Sohn Felix

Mario Schweinberger zu seiner Tochter Mara

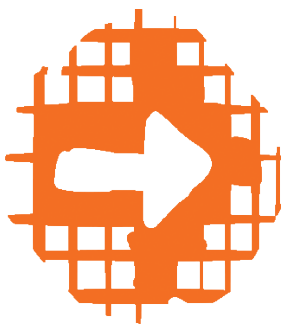


In den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet sich

Martina Sabbah

Wir bedanken uns sehr herzlich für die jahrelange Zusammenarbeit und wünschen ihr viel Zeit zum Erholen, Entspannen und Genießen!

In dieser Ausgabe des watch*out Magazins freuen wir uns über ein Interview mit **Prof. (FH) Dr. Robert Kaspar**, Studiengangsleiter Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement.



Das Besondere an der FH Kufstein Tirol ist ...

... die einzigartige Möglichkeit für Studierende, die wichtigen Lebensjahre des Studiums an einem Campus mitten in der Stadt Kufstein mit den Freizeitmöglichkeiten einer besonderen Umgebung in den Tiroler Bergen zu verknüpfen. Durch die optimale Größe der FH Kufstein an diesem zentralen Ort ist es möglich, in engem Dialog zwischen Studierenden und LektorInnen zu treten. Das garantierte Auslandssemester in den Vollzeitstudiengängen sowie die permanente Präsenz von 100 Studierenden aus unseren Partnerhochschulen gewährleisten eine wirklich internationale Dimension des Studierens.

Die Bachelor- und Masterstudiengänge Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement sind für mich als Studiengangsleiter deshalb so einzigartig weil ...

... diese Kombination der drei Felder weltweit an keiner anderen Hochschule angeboten wird. Unsere AbsolventInnen haben somit die Möglichkeit, eine Karriere im Sport-, Kultur- und Veranstaltungsmanagement anzustreben, wie es unsere mittlerweile 919 Alumni auch in der Praxis erfolgreich zeigen.

Ihre Studierenden haben immer wieder die Möglichkeit bei Großevents mitzuwirken – in diesem Jahr war das unter anderem der Eurovision Songcontest 2015 in Wien. Welches Fazit ziehen Sie für sich und den Studiengang?

Es freut mich sehr, dass wir für viele Veranstalter von Events erste Anlaufstelle für Expertise aber auch für das Recruiting von Mitarbeitern vom Volunteer über Praktikanten bis zu Absolventen sind. Mit der gesammelten Expertise wiederum erhöhen die Studierenden ihren Marktwert am Arbeitsmarkt. Wir freuen uns schon auf Synergien mit den nächsten Events wie der Nordischen-Skiweltmeisterschaft in Seefeld 2019, der Skiflug-WM 2016 am Kulm bzw. den Special Olympics World Winter Games 2015. Besonders erfreulich war natürlich auch, dass der ORF in der Prime-time vor der Live-Show über den als Volunteer tätigen SKVM Studierenden Jakob Traxler, unseren Studiengang bzw. die FH Kufstein Tirol ausführlich berichtet hat.

Das Motto des ESC 2015 war „Building Bridges“ Hat das Ihrer Ansicht nach funktioniert?

Ich bin überzeugt, dass die exzellente Abwicklung des ESC und das Brückenbauen als authentisches Element in den Shows sowohl bei der Bevölkerung in Österreich als auch weltweit zumindest zum Nachdenken über unsere Gesellschaft angeregt hat. Die Strahlkraft dieses Events war sicher einzigartig und ist nur vergleichbar mit den wirklich großen globalen Sportevents.



Gewinne ein einmaliges Erlebnis... www.facebook.com/fhkufstein

So einfach geht's:

Gehe auf die Facebookseite der Fachhochschule Kufstein und lade deine Freundin/deinen Freund zum Snowtrip ein. Zu gewinnen gibt es 2 Skitage im Zillertal inklusive Übernachtung in einem Doppelzimmer auf der Kristallhütte. Jedes mit 2 Personen besetzte Team nimmt an der Verlosung teil. Die Verlosung erfolgt am 18.12.2015, der Gewinner/die Gewinnerin werden per E-Mail verständigt.

**KRISTALL
HÜTTE**

Die FH Kufstein Tirol wünscht viel Glück!

ski-optimal.at

**HOCH
ZILLERTAL**

KALTENBACH

Jetzt umsteigen zum
modernsten Studentenkonto
Österreichs.

Bis 31.12.2015:
Konto inkl. kostenloser
ÖBB **VORTEILSCARD**
Jugend*



* Angebot gültig für alle < 26 Jahre bei Eröffnung eines spark7 Kontos oder Studentenkontos bis einschließlich 31.12.2015. Es wird ein einmaliger Gutschein für eine ÖBB VORTEILSCARD Jugend (gültig für 1 Jahr) per Post zugesendet. Dieser ist nicht in bar ablösbar bzw. umtauschbar. Nicht mit anderen Kontoeröffnungsaktionen der Sparkasse kombinierbar.